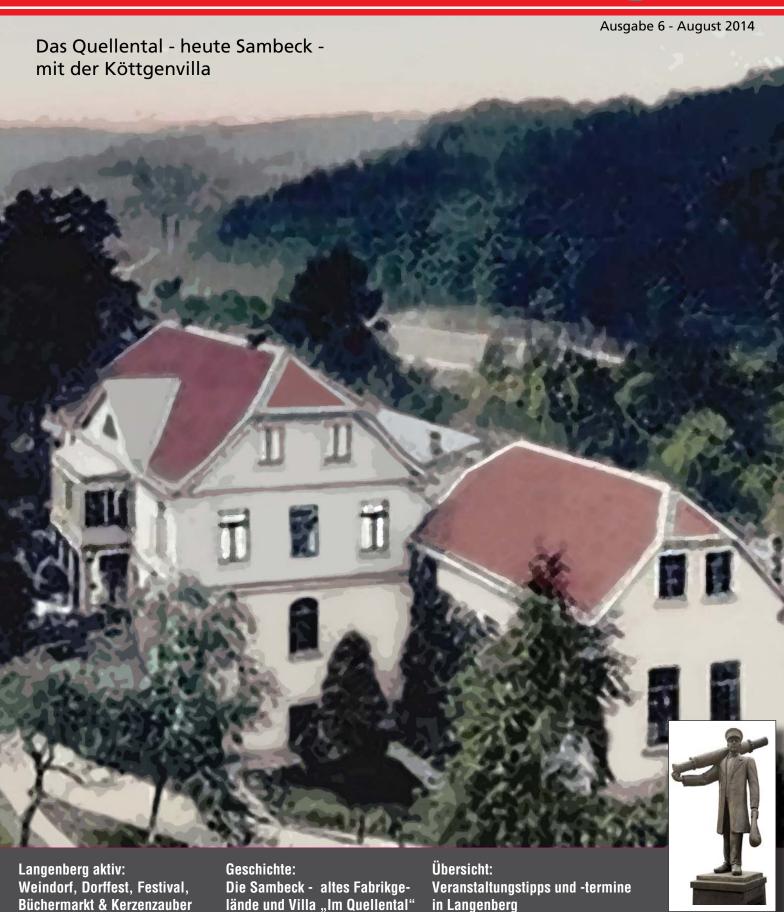
LANGENBERG BERICHTE - LOKALES - TERMINE & Magazin



Vorwort - Begrüßung



Achim Peter, 1. Vorsitzender der Langenberger Werbevereinigung

Liebe Leserinnen und Leser,

in Langenberg da tut sich was...

... die Position des ersten Vorsitzenden ist vakant, du bist doch schon so lange dabei, hast du nicht Lust?

Na ja, an der Lust sollte es nicht

scheitern, aber es erfordert vor allem eine Menge Zeit. Aber ok: ich mach's. So wurde ich vor einigen Wochen einstimmig zum ersten Vorsitzenden der Langenberger Werbevereinigung (LWV) gewählt.

Über mich

Für Leser, die mich nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen: mein Name ist Achim Peter und ich betreibe in Langenberg die Werbeagentur "Wecom". Die Agentur beschäftigt sich seit 25 Jahren mit dem Thema Werbung im Bereich Druck, Internet, Fotografie und Video für gewerbliche Kunden, Vereine, Organisationen usw. Seit zehn Jahren digitalisieren wir auch "alte Schätze" wie Super 8-Filme, Dias, Videos und was es sonst zu digitalisieren gibt. Besonders stolz sind wir in diesem Gebiet z. B. auf Kunden wie den WDR oder die Tatsache, dass wir in den Jahren 2010 und 2012 Testsieger im Bereich Filmdigitalisierung geworden sind. Wir, das sind insgesamt drei Mitarbeiter und einige Freelancer.

Gastronomie und Kultur

Für mich ist Langenberg, obwohl ich aus Neviges komme, mit Abstand der schönste Stadtteil von Velbert. Der historische Kern im Bereich der Alten Kirche oder die wunderschönen Gassen in der Altstadt, das sind Stätten, um die uns viele andere beneiden. Es ist eines meiner Ziele dieses "LA" weiter nach vorne zu bringen und "das Zusammen" von Handel, Vereinen und Bevölkerung zu stärken.

Die Voraussetzungen dafür sind gegeben. Wir haben mittlerweile eine sehr vielseitige und ansprechende Gastronomie in Langenberg. Dazu zählen im Stadtkern natürlich das neue Restaurant "Hirsch", die wunderbaren Flammkuchen des "GalerieCafés", Gegrilltes im "mediterrano" und die familiäre Atmosphäre in der "Erlebnisgastronomie Alt-Langenberg". Auch

die kürzlich eröffnete "Cocktaillounge Rosenkeller" ist eine absolute Bereicherung für "LA", genauso wie die arabischen Spezialitäten von "Dallis Schnellrestaurant". Nicht zu vergessen mal eben eine Currywurst in der "Grillstube Susanne Martin". Für die Vorgenannten und vor allem für "Angelos" Eis kommen die Menschen nicht nur aus Langenberg.

In Langenberg kann man sich den Gaumen verwöhnen lassen, und auch das kulturelle



Velbert Marketing GmbH

Angebot sucht für ein Städtchen dieser Größe seinesgleichen. In ein oder zwei Jahren natürlich das absolute Highlight: unser komplett neu renoviertes Bürgerhaus. Da wird sich mit Sicherheit einiges abspielen. Dann werden im Laubengang des Bürgerhauses auch die 400 Grundsteinkisten von Norbert Bauer eine endgültige Heimat finden. Das wird mit Sicherheit ein Magnet ganz besonderer Stärke. Und es gibt ALLDIEKunst. Der Veranstaltungsort mit dem ganz besonderen Flair hat schon viele Künstler und Besucher nach Langenberg gelockt. Der Verein Kunsthaus Langenberg, in dem ich seit fast 20 Jahren Vorstandsarbeit leiste, wird auch in Zukunft viele interessante Künstler nach "LA" holen.

Nicht zu vergessen, der Waldkletterpark auf dem Hordtberg. Hier tummeln sich Freizeitbegeisterte fast jeden Alters, die dafür auch gern einen längeren Anfahrtsweg in Kauf nehmen. So hat der Senderberg nicht an Anziehungskraft verloren.

Ein Verbund aus einigen Vereinen und der LWV, die sogenannte "Soko Langenberg", erarbeitet z. B. im Moment einen Wander-, Gastro- und Kulturführer. Dieser enthält eine Karte, auf der alle Gastronomen und Kulturstätten eingetragen sind. Dies gibt vor allem dem Ortsfremden die Möglichkeit, sich auf einen Blick zu informieren. Außerdem wird diese Broschüre auf der TourNatur im September in Düsseldorf einer breiten Öffentlichkeit angeboten.

Feste und Feiern in "LA"

Das Sommerfest in der alt bekannten Art wird es so leider nicht mehr geben. Die Kosten dafür waren einfach zu hoch. Dennoch arbeiten Manfred Schulz und Wolfgang Schwarze mit Hochdruck an einer Alternative, die sie ergänzend zum Trödelmarkt am kommenden Wochenende (22. bis 24. August) präsentieren werden. Und den Martinsmarkt wird es in diesem Jahr zum Glück ebenfalls noch geben. Außerdem wird in der gesamten Adventszeit die Altstadt in ein Weihnachtsdorf verwandelt. Der Kerzenzauber hat schon heute Kultstatus. Gerade erst liegt "Langenberg Kulturinarisch" hinter uns, neun besondere Musikevents, bei denen sich die teilnehmenden Gastronomen besondere kulinarische Köstlichkeiten ausdenken. Nicht zu vergessen auch die in diesem Jahr erstmalig durchgeführte Veranstaltung "Langenberg unplugged": hier verwandelte sich der gesamte Platz um die Alte Kirche in eine südlich wirkende Piazza. Auch das vom Bürgerverein Langenberg durchgeführte Weindorf und den Weihnachtsmarkt an der Villa Wewersbusch, beide in diesem Jahr zum dritten Mal. möchte ich an dieser Stelle lobend erwähnen.

STADT VELBERT

Ja, und ihn gibt es auch noch: den Verein "Pro Nizzabad". Hier möchte ich dringend an alle Langenberger Bürger appellieren. Bitte nutzen Sie so oft wie möglich unser wunderbares Hallenbad: das Wasser ist mit hochwertiger Natursole desinfiziert und daher besonders gesund.

Wir haben es selber in der Hand, unser wunderschönes Langenberg interessant zu gestalten und auch fremde Menschen herzulocken, damit Gastronomie, Handel und Kultur in Zukunft eine Überlebenschance haben.

lhr



Die nächste Ausgabe erscheint am 1. November 2014, ab 5. November liegt sie in Langenbergs Geschäften aus. Redaktionsund Anzeigenannahmeschluss ist der 1. Oktober 2014. Lesen Sie dann alles über den Martinsmarkt, den Weihnachtsmarkt der Villa Wewersbusch und die Weihnachtsstadt Langenberg.



Adler Apotheke
Inh. Apotheker Arndt Backhaus
Hellerstraße 2 / 42555 Velbert
Telefon 02052-1260 / Fax 02052-82775
www.adler-apotheke-langenberg.de



Adler Sanitätshaus Backhaus GbR

Hauptstraße 14 / 42555 Velbert Telefon 02052-9288132 / Fax 02052-9288133 www.adler-sanitaetshaus-langenberg.de

Für Sie zusammengestellt: Seite Sport, Schulen, Vereine Bürgerbusverein Langenberg - der größte Verein seiner Art in NRW 4 Der Sinnesgarten im Elisabeth-Stift 4 Alt-Langenberger Karnevalsvereinigung bangt um Prunksitzung 5 Spectaculum Musical jetzt in Langenberg 5 Bauernhof zum Anpacken: Örkhof 6 Dein Thema - Jugend in LA Religion heute - Kommentar von Paul Wallraff Spaß und Kurzweil im JuZe Langenberg 7 Vereine aktiv Bürgerverein Langenberg veranstaltet drittes Weindorf 8 Bürgerverein Nierenhof lädt ins vierte Dorffest ein 8 13ter Büchermarkt an der Alten Kirche 9 Kirche in Langenberg Ökumenisches Gemeindefest an zwei Tagen 10 Aktionen in Nierenhof in freier Natur von Hans Wüst 10 Kerzenzauber Lichterfest ist erfolgreichste Veranstaltung 11 Exklusivbericht "Im Quellental" Geschichte der Sambeck und Pläne der Stadt 12 Erwachsen plus² "Sütterlinschrift - ein Stück gelebte Vergangenheit" von Gabriele Denker 14 "Jetzt sind Sie gefragt" von Sütterlinexperte Helmut Kreze 15 "Schreiben für die Seele" von Mechthild Apalups 15 Gedicht "Langenberg" von Leni Barth in Sütterlinschrift 15 Langenberger Potenziale - Unternehmen stellen sich vor Wieland Werke agieren weltweit 16 Stimme zeigt Stimmung - Olga Kranich in neuen Räumen 16 Blumenhaus Peschel - Tradition seit über 120 Jahren 17 Apotheke zur Post: Lachen ist beste Medizin 17 Stadtgeschichte Arbeitskreis Alt-Langenberg feiert Jubiläum 18 Vor 50 Jahren Besiedlung des Buchenhangs 18 Musikfestival "Saitenspiele" der Reihe "Konzerte Neue Kirche" (Eventkirche) 19 Buchrezension "Ewigkeitsfjord" von Volkmar Leitz Die Grüne Seite "Frauchen, Herrchen, Häufchen - Labrador Rico erzählt" von Andreas Hack 20 Langenbergs Altstadt - besenrein 21 Gedicht "Langenberg" von Leni Barth in lateinischer Schrift 21 Rätsel & Spaß Das Langenberg-Rätsel von Peter Sendlak 22 Peter Sendlak ist kreativ: in Peter's Bookshop 22 **Termine & Ausblick**

Haben Sie Fragen, Anregungen, Kritik? Spannende Themen oder etwas, das Sie selbst schon lange bewegt? Schreiben Sie uns: magazin@lawv.de.

IMPRESSUM

Langenberg - Das Magazin

Ausgabe 6 im August 2014 in einer Auflage von 11.500 Stück, verteilt in Velbert-Langenberg und angrenzende Stadtteile.

Herausgeber: Langenberger Werbevereinigung e. V., Vosskuhlstraße 19 42555 Velbert-Langenberg, info@lawv.de Telefax 02052/4 09 32 10

Verantwortliche Redakteuerin i. S. d. P. Editha Roetger, Im Siepen 14, 42555 Velbert-Langenberg, e.roetger@lawv.de

Geschäftsstelle: Vosskuhlstraße 19 42555 Velbert-Langenberg Telefax 02052/4 09 32 10

Layout: Wecom Werbeagentur Kuhlerstraße 8, 42555 Velbert-Langeberg www.wecom.net

Langenberger Werbevereinigung

Druck: Funke Druck

Neustraße 171, 42553 Velbert-Tönisheide www.funkedruck.de

Verteilung: Stadtanzeiger Niederberg Friedrichstraße 203 42551 Velbert

Die Bildnachweise sind beim jeweiligen Bild vermerkt oder Eigentum des Herausgebers.

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung oder Verantwortung wie beispielsweise für die Richtigkeit oder Verletzung von Rechten bei Artikeln. Die Redaktion behält sich vor, Leserbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen.



Elisabeth Stift © © © Langenberg

Lernen Sie uns kennen

und fühlen Sie sich bei uns wie zu Hause.

Wir bieten Ihnen qualifizierte Pflege, soziale Kompetenz und kulturelle Angebote. Unsere 72 Einzel- und 8 Doppelzimmer verfügen über eigene komfortable Nasszellen und sind selbstverständlich behindertengerecht ausgebaut.

Auch Gäste sind herzlich willkommen! Nutzen Sie die Möglichkeit zur Tages- und Kurzzeitpflege. Wir freuen uns auf Sie.

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Information und Beratung zu Vollzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege unter:

Elisabeth-Stift Krankenhausstraße 19 42555 Velbert

Telefon 02052-60 29-0 www.elisabeth-stift-langenberg.de

Respekt.

Sie und Ihre Bedürfnisse sind uns wichtig.

Elisabeth Stift

Cangenberg

Tagespflege Kurzzeitpflege Stationäre Pflege



Mitglied im

Diakonischen Werk



Kooperationspartner der Alzheimer Gesellschaft

Bürger fahren für Bürger: Bürgerbus Langenberg

Im November 1975 fuhr der erste Bürgerbus in der Grafschaft Norfolk, Großbritannien, der eigentlichen Heimat der Bürgerbusbewegung. Doch nicht die Briten sondern die Niederlande erfuhren in den späten 1970er Jahren einen ersten Boom. Und

die Deutschen sahen den Erfolg des Nachbarn. Es entstand der Wunsch, Bürger auf ähnliche Weise zu befördern: der erste Bürgerbus fuhr 1985 in Legden Ahaus. Obwohl die Landesregierung von NRW dieser Bewegung zunächst skeptisch gegenüberstand, war der Trend nicht aufzuhalten. Aktuell gibt es in NRW über 130 Bürgerbusvereine.

Der Langenberger Bürgerbusverein wurde am 19. April 1996 als "Bürgerbus Langenberg e. V." von insgesamt 23 Mitgliedern unter Vorsitz von Hardo Hoops und des bis heute tätigen Geschäftsführers Dieter Schmidt gegründet. Mit sechs weiteren Vorstandsmitgliedern ging es los. Im April 2008 übernahm Gerd Berker den Platz des 1. Vorsitzenden, Hoops wurde Ehrenvorsitzender. Von Beginn an waren die Wuppertaler Stadtwerke (WSW mobil) als starke und erfahrene Partner an Bord und unterstützten tatkräftig: am 11. November 1996 startete die erste Linienfahrt in Langenberg.

Getreu des Mottos "Bürger fahren für Bürger" werden in zwei Schichten alle fünf

Langenberger Berge angefahren. Der ehrenamtliche Fahrdienst wurde von den Bürgerinnen und Bürgern Langenbergs sehr gut angenommen, die Fahrgastzahlen stiegen schon nach kurzer Zeit stark an. Bereits Anfang 1999 wurde eine dritte

Schicht eingerichtet. Seitdem wird werktags von morgens 8.30 Uhr bis abends 19 Uhr, samstags bis 13.30 Uhr gefahren.

Im Herbst 2001 kam ein zweiter Bus dazu und eine vierte Schicht über Mittag wurde eingerichtet, um alle Fahrgäste befördern zu können. In regelmäßigen

Abständen werden die alten Busse durch neue ersetzt. Erst im Januar 2014 gab es einen nagelneuen Bürgerbus.

Tolle Gemeinschaft

Langenbergs Bürgerbus gehört zu den öffentlichen Nahverkehrsmitteln und fährt entsprechend des deutschen Personenbeförderungsrechts nach Fahrplan auf fünf konzessionierten Linien. Es werden Kleinbusse mit acht Fahrgastplätzen dort eingesetzt, wo regulärer Linienverkehr wirtschaftlich nicht zu realisieren ist. Dadurch kann ein Bürgerbus auch in nachfrageschwachen Räumen oder Zeiten Mobilität gewährleisten, ohne übermäßi-

ge Kosten zu verursachen.

Derzeit steuern ca. 45 ehrenamt-

lich tätige Bürgerinnen und Bürger die Busse. Von der WSW werden die Fahrer/innen einer praktischen Einweisung unterzogen und jährlich vom Betriebsarzt untersucht. Die Fahrerinnen und Fahrer wechseln sich nach einem abgestimmten Dienstplan alle 3,5 bis 4 Stunden ab und fahren im Durchschnitt ungefähr zwei bis vier Mal im Monat, je nach individuellem Terminplan, Lust und Laune.

Zum Mond und zurück

Seit der Gründung sind bis heute ca. 584.000 Fahrgäste befördert worden, das entspricht in etwa der Einwohnerzahl von Las Vegas oder Dortmund. In dieser Zeit haben die Busse 1,2 Mio. Kilometer zurückgelegt, das sind etwa 30 Erdumrundungen oder 1,5 Hin- und Rückfahrten zum Mond. Daran sieht man, dass der Verein einen großen Freundeskreis gefunden hat, bei der Bevölkerung anerkannt und gerne gesehen ist. Dieser Erfolg ist Fahrern, Sponsoren und den treuen Fahrgästen zu verdanken. Die Atmosphäre im Bus ist immer gut, niemand steigt ohne Begrüßung ein. So kommt auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz: jährliche Ausflüge sowie die obligatorische Weihnachtsfeier und ein Damenprogramm für die Fahrerfrauen sind fester Bestandteil des Vereinslebens.

Förderverein des Elisabeth-Stiftes

Es gehört zum Förderverein des Elisabeth-Stiftes Langenberg.

Dieses Logo ist ein Symbol für Geborgenheit, Individualität und Vielfalt - auch im Alter.

Die Farbe Grün allerdings steht für die große Aufgabe, die sich der Förderverein zum Ziel gemacht hat: die Realisierung eines Sinnesgartens, der sich hinter dem Haus des Elisabeth-Stiftes über drei Ebenen erstrecken soll.

Der Förderverein existiert nun im fünften Jahr, er wurde im Januar 2010 gegründet. Große und kleine Wünsche der Bewohner hat er bereits erfüllt, wie z. B. eine Wii-Kegelanlage, Senioren-Spiele, Restaurierung der Weihnachtskrippe, Sonnenschirme und Gartenbänke für die Außenanlage und nicht zu vergessen, der erste Bauabschnitt des Sinnesgartens, wie man in der lokalen Presse schon öfters lesen konnte.

Mit allen Sinnen genießen

Möglich war diese unglaublich schnelle Realisierung nur durch zahlreiche Spenden aus Langenberg. Für die großartige finanzielle Unterstützung durch die Freunde des Elisabeth-Stiftes – besonders zu erwähnen sind hier eine Stiftung aus Langenberg und die Sparkasse HRV, die Volksbank Sprockhövel sowie die Patchworkgruppe

"Dreamteamquilter", außerdem viele Angehörige von Bewohnern des Hauses sowie alle privaten Spender – bedankt sich der Förderverein.

Von jeder Etage des Hauses aus ist der Sinnesgarten für alle Bewohner barrierefrei zu erreichen und kann mit allen Sinnen gespürt werden: Riechen, Sehen, Hören, Schmecken und Tasten durch alle Jahreszeiten hindurch. Der Garten lädt

zum Erleben, Erinnern und Genießen ein. Geborgenheit, Sicherheit, Ruhe und auch Freiheit lassen sich hier erleben.

Von der Cafeteria des Elisabeth-Stiftes aus kann man beim Essen den Wasserfall bei gutem und bei schlechtem Wetter bewundern. Auf der ersten Etage wurde eine große Terrasse mit mobilen Pflanztischen, Obststräuchern und auch Klangelementen angelegt, die zum Ausprobieren und Anfassen einladen.

Jetzt wird die zweite Ebene gestaltet. Auch hier entsteht zurzeit eine große Terrasse, umrandet von einem großen Beet duftender Pflanzen. Hochbeete und breite Gänge werden auch immobilen Bewohnern das Erleben der Natur möglich machen. Alle erwarten freudig das Ende des diesjährigen Bauabschnittes, um den restlichen Sommer in vollen Zügen zu genießen. Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen, den Sinnesgarten zu besuchen.

Natürlich kann der Förderverein trotz vieler unterstützender Hände weiterhin Hilfe brauchen und hofft auch in Zukunft auf weitere Freunde und Förderer.

Bei Interesse: Kontakt über das Elisabeth-Stift, Krankenhausstraße 19 oder im Beratungsbüro, Hauptstraße 69.





Verein bangt ums Brauchtum

Langenbergs Karnevalisten schlagen Alarm. Erst vor drei Jahren gegründet, kann die "Alt-Langenberger Karnevalsvereinigung von 2011" zwar auf eine sehr erfolgreiche Session 2013/2014 zurück blicken, dennoch fehlt Geld, fehlen aktive und zahlende Mitglieder. Immerhin gibt es inzwischen rund 30

Mitglieder, die seit der Vereinsgründung viel geleistet haben, insbesondere in diesem und im letztem Jahr: die Prunksitzung in der Vereinigten Gesellschaft (gemeinsam mit den Tönisheidern von Boum haul Pool), der erfolgreiche Karnevalszug und auch das Velberter Prinzenpaar stellte der wohl kleinste Velberter Karnevalsverein aus Langenberg. Obwohl das Prinzenpaar die Kosten selbst trug, stellten die Langenberger Karnevalisten wochenlang den Begleitservice, übernahmen Fahrdienste und organisierten die Termine.

Und gerade weil es an aktiven und vor allem zahlenden Mitgliedern fehlt, steht es derzeit "in den Sternen", wie die 1. Vorsitzende, Barbara Eggerer, es formuliert, ob es im nächsten Jahr wieder eine Prunksitzung gibt. Zwar habe man die ersten beiden Sitzungen unter anderem auch aus Kostengründen gemeinsam mit der Boum haul Pool veranstaltet, dennoch bliebe

kaum Geld übrig, um den Karnevalszug in Langenberg zu finanzieren. "Mit 28 gemeldeten Gruppen war der Zug in diesem Jahr richtig schön. Die Langenberger Vereine haben wirklich gut mitgemacht", darüber freut sich Eggerer sehr. Doch die Kosten für den Umzug - Anmeldung, Versicherung,

GEMA, Rotes Kreuz, Müllabfuhr, Wurfmaterial, der Wagen mit Läufern und Fahrern - laufen dem Verein davon. "Es müssen dringend Finanzierungsmöglichkeiten her, Susanne Martin darf nicht die einzige Sponsorin bleiben", so Eggerer.

Aus diesem Grund veranstaltet die Alt-Langenberger Karnevalsvereinigung ein Oktoberfest: am Samstag, 20. September, wird von 14 bis 22 Uhr an der Alten Waage (Kamper Straße/Hellerstraße) angezapft und gefeiert. Außerdem sind die Karnevalisten beim Martinsmarkt Anfang November und in der Adventszeit an der Alten Kirche anzutreffen. Immer dann arbeiten die Aktiven, um den Karnevalszug 2015 sicherstellen zu können

Wer außerdem sponsern und das Brauchtum unterstützen will: Kontakt über die Vereinsgaststätte Alt-Langenberg, Hellerstraße 15, Telefon 92 62 59 sowie Barbara Eggerer, mobil 0157/57 41 36 52.

HACHMANN -GRUPPE.de Tel. 02052-3000 Fax 300-500 mail@hachmann.net Dachdeckermeisterbetrieb Zimmerermeisterbetrieb Innenausbau Badsanierung Tiefbau, Ausschachtungen und Isolierungen

Altester Dachdeckerbetrieb Langenbergs

Ing.- und

Gutachterbüro

Spectaculum hilft sich und anderen

In diesem Jahr zog der gemeinnützige Verein Spectaculum in die Vosskuhlstraße 40 a um. In Langenberg ist der Verein jedoch schon länger bekannt, hat er doch immer wieder mit spektakulären Auftritten, tollen Kostümen und schauspielerischer Leistung, u. a. im Herbst letzten Jahres auf dem Mühlenplatz, auf sich aufmerksam gemacht.

Mitmachen ab Zwölf

Spectaculum ist ein freier, ehrenamtlicher Jugendverein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kinder, Jugendliche und deren Familien zu unterstützen. Dies setzen die Aktiven des Vereins in einmaliger Art und Weise um und verbinden damit zwei wichtige Punkte des Miteinanders der heutigen Gesellschaft: Im Verein können sich Jugendliche künstlerisch entfal-

ten und gleichzeitig damit anderen Kindern oder Jugendlichen, die durch das Schicksal in Not geraten sind, helfen.

Die Jugendlichen im Mindestalter von zwölf Jahren studieren Choreographien zu den bekanntesten Musicals ein und bringen diese bei Benefizveranstaltungen auf große und kleine Bühnen in der Umgebung. Dies tun sie mit so viel Herzblut, dass die Aufführungen bislang alle ein großer Erfolg waren und Jung und Alt begeisterten.

In diesem Jahr feiert das Spectaculum Mu-

sical zehnjähriges Bestehen. In all dieser Zeit konnte durch das hohe Engagement der unglaubliche Betrag von rund 58.000 Euro an Kinder und Jugendliche in Not überreicht

Das Jubiläum soll aber kein Grund sein, sich auszuruhen. Ganz im Gegenteil, motivierter denn je arbeiten die Musicalbegeisterten be-

reits an einer neuen, kreativen Bühnenshow. mit der sie benachteiligten Menschen durch die Erlöse Freude bereiten wollen. So haben sie freiwillig die gesamten Sommerferien hindurch geprobt, damit sie möglichst viele Menschen bei ihren nächsten Veranstaltungen für die gute Sache gewinnen können. So lädt das Spectaculum am 31. August zum ersten Tag der offenen Tür in die neuen Räumlichkeiten gleich neben der Langenberger Feuerwehr ein.

Außerdem werden am 27. und 28. September

neue und altbewährte Musicalstücke bei der Benefizveranstaltung im Forum Niederberg aufgeführt. Doch wer mit einer Wiederholung rechnet wird enttäuscht: an beiden Tagen wird es Unterschiede im Programm geben.

Mit dem Tag der offenen Tür stellt sich der Verein einerseits in Langenberg vor, andererseits ist er auf der dringenden Suche nach

neuen Mitgliedern. Besonders der männliche Nachwuchs sei leider sehr gering. Doch speziell Männer seien sehr wichtig, da es praktisch kein Musical gibt, bei dem auf männliche Schauspieler auf der Bühne verzichtet werden kann.

"Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, anderen zu helfen. Aber damit wir das in bestmöglichem Maße erreichen können, sind auch wir auf die Unterstützung anderer angewiesen", so

Lucas Müller, der neue 1. Vorsitzende des Vereins. Firmen, die mit Spenden unter die Arme greifen möchten oder Bürger, die Interesse haben, den jungen Menschen zur Seite zu stehen, können dies in Form einer Fördermitgliedschaft tun.

Alle Informationen gibt es auch auf der Internetseite www.spectaculum-musicals.de. "Wir freuen uns über jeden, der uns fördern oder mitmachen möchte, denn nur als Gemeinschaft können wir Menschen helfen die auf unsere Hilfe angewiesen sind", so Müller.

Bauernhof zum Anpacken:

Die Gemeinnützige Hofgemeinschaft Örkhof e.V. bewirtschaftet seit 1977 einen Biohof direkt vor den Toren Langenbergs. Mehrere Familien teilen sich die Arbeit in Landwirtschaft, Gemüsegärtnerei und Vermarktung. Das Arbeiten mit und in der Natur, der Umgang mit dem Boden und den Tieren, sowie das Leben mit den Jahreszeiten prägen die Menschen auf dem Hof. Von Anfang an teilen sie ihre Erfahrungen und ihren Alltag gerne mit jungen Menschen, die mit auf dem Hof leben, z. B. als Lehrlinge und Praktikanten. Um noch mehr Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu diesem wertvollen Lern- und Erfahrungsfeld zu eröffnen, wurde vor zehn Jahren die Initiative "Bauernhof zum Anpacken" ins Leben gerufen.

Schulklassen, Kindergärten und andere

Gruppen den Örkhof als einmaligen wöchentlich über einen längeren Zeitraum oder im Rahmen einer Klassenfahrt. Darüber

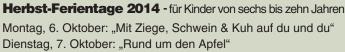
hinaus gibt es offene Angebote, vor allem in den Schulferien. Neben Veranstaltungen rund um Tiere, Hof und Garten können die Kinder beim Filzen mit Schafwolle und Werken mit Naturmaterialien kreativ werden oder mit einer Geologin die Gesteine rund um Örkhof und Alaunloch erkunden. Mit seiner vielseitigen Landwirtschaft und seinen Wiesen, Feldern und Wäldern bietet der Örkhof im Windrather Tal viele Möglichkeiten. Die Kinder und Jugendlichen lernen achtsam und verantwortungsvoll mit allem Lebendigen umzugehen, doch Anfassen ist hier ausdrücklich erlaubt und erwünscht. So nehmen die kleinen und großen Gäste am Bauernhofleben teil, freunden sich mit Ziegen, Kälbern und Hühnern an, ernten für die Picknick-Pause Tomaten und Gurken im Garten und stellen Butter und Kräuterquark selbst her.

Entdecken und Begegnen

Sie erleben Bodenentstehung und Kompostbereitung, lernen die heimischen Gemüse- und Obstsorten direkt im Garten und auf dem Feld kennen, beteiligen sich an ersten Verarbeitungsschritten, üben sich im Umgang mit den Tieren und schnuppern in die vielfältigen Arbeitsbereiche der Landwirtschaft hinein. So lernen die jungen Menschen durch Erfahrung. Dabei sind

> bewusst keine schnellen Antworten oder (Vor-)Urteile oder "abfragbares Wissen" das Ziel. Vielmehr soll eine neugierige und offene Grundhaltung in der Begegnung mit Mensch, Tier und Natur gefördert werden.

Der Bauernhof zum Anpacken ist eine Initiative der Gemeinnützigen Hofgemeinschaft Örkhof, der Verein ist Mitglied im Paritätischen Jugendwerk und wurde im Oktober 2013 vom Jugendhilfeausschuss Velbert als "Träger der freien Jugendhilfe" anerkannt.



Mittwoch, 8. Oktober: "Filzen in der Wollwerkstatt"

Donnerstag, 9. Oktober: "Wenn Steine erzählen könnten"

(jeweils von 10 bis 13 Uhr)

Kosten: Sechs Euro/Vormittag, jeweils mit einem kleinen Imbiss, hergestellt aus Produkten vom Hof.

Bitte mitbringen: dem Wetter entsprechende Kleidung, feste Schuhe. Anmeldung an Heike R. Adelberger unter 01577/1 40 01 70. Weitere Informationen auf www.oerkhof-erleben.org.



besuchen

Tagesausflug,

SCHULEN IM PROFIL



Das Bergische Internat

Seit mehr als 35 Jahren bieten Lehrer und Erzieher eine zielgerichtete und erfolgreiche Arbeit in kleinen Klassen. Dazu gehören alle gängigen staatlichen Abschlüsse inkl. Abitur nach G9, ein iPad-gestützter Unterricht, sowie eine intensive Förderung der englischen Sprache (Native-Speaker). Neben dem Tragen einer einheitlichen Schulkleidung ist das morgendliche Nachrichten schauen fester Bestandteil des Schulalltags. Zur Vorbereitung auf das berufliche Leben wird der Schwerpunkt auf eine politische Bildung mit eigenem Schülerrat, sowie vielseitigen Hilfen zur Berufsfindung gelegt.



VILLA WEWERSBUSCH

Wewersbusch 15, 42555 Velbert-Langenberg Tel. (02052) 92662910 kontakt.wewersbusch@internat.de · www.internat.de



Religion - (k)ein Thema

von Paul Wallraff

Es gibt drei Kirchengebäude in Langenberg, die das Bild der Altstadt prägen: Die Neue Kirche (Eventkirche), die katholische Kirche St. Michael und die alte reformierte evangelische Kirche, heute als Alte Kirche bezeichnet. Da die Event-Kirche keine wirkliche Kirche ist, weil in ihr kein Gottesdienst mehr stattfindet, kann man sie nicht mitzählen. Es gibt auch noch die Evangelische Kirche in Nierenhof, die für die Altstadt und in dieser Betrachtung keine Rolle spielt.

Doch welche Rolle spielt denn überhaupt Kirche und Religion? Wie interessiert sind die Jugendlichen in Langenberg an der katholischen oder evangelischen Kirche?

Eins ist klar: die Jugend interessiert sich immer weniger für Religion, insbesondere im Rahmen kirchlicher Institutionen. Nur 23 Prozent der deutschen Jugend aus einem religiösen Elternhaus würde sich selber als gläubig bezeichnen. Was in anderen Ländern ganz anders ist: 81 Prozent der Tür-

ken bezeichnen sich als religiös, bei den Polen sind es 80 Prozent (Quelle: Frankfurter Allgemeine).

Im Vergleich

Als die Schüler der 10. Klasse der Windrather Talschule innerhalb des Religionsunterrichts schriftlich Stellung bezogen, was ihnen an der Kirche nicht gefällt, wurde recht schnell deutlich, dass das Problem das fehlende Vertrauen der Jugend in die Kirche ist. Das gilt für meine Schule.

Als ich den Schüler/innen des Bergischen Internats die Texte der Schüler der Windrather Talschule vorlegte, waren sie da ganz anderer Meinung. Viele von ihnen sind in der Kirche engagiert und konnten überhaupt nicht nachvollziehen, was die Windrather Talschüler schrieben.

Mir zeigt das, dass die allgemeine Erziehung und Religion nicht weit auseinander liegen.



Der Autor: Paul Wallraff ist 17 Jahre alt und besucht die Windrather Talschule. Inzwischen wohnt er in Hattingen, pflegt aber weiter seinen Freundeskreis in Langenberg.

Paul ist vielseitig interessiert und freut sich auf eine Zusammenarbeit zwischen den Schulen. Er sammelt in Praktika viele Erfahrungen, wie in der Betreuung im Offenen Ganztagsangebot, bei einer dreiwöchigen Expedition auf La Gomera, wo er neben Gartenarbeit und dem Besuch der spanischen Schule auch die Insel in mehrtägigen Wanderungen erkundete. Er hat beim Bau eines Lehmofens geholfen und ein dreiwöchiges Praktikum im Landtag Düsseldorf beim Bündnis 90/Die Grünen absolviert.

Paul ist Schülersprecher, spielt Schlagzeug und treibt Sport, u. a. Capoeira.

Kinder- und Jugendzentrum LA

Vielfalt in Sport, Spiel und Spaß: für Kids ab sechs Jahren und für die "Großen" ab Elf. Auch in den Ferien

Seit 1978 gibt es im alten Langenberger Hallenschwimmbad das städtische Kinderund Jugendzentrum. In diesen schönen alten Mauern finden junge Menschen seit mehr als 35 Jahren ein vielfältiges Freizeitangebot vor.

Das Jugendzentrum liegt an der Vogteier Straße/Ecke Krankenhausstraße. Das rote Backsteingebäude mit dem Erkertürmchen ist schon von weitem zu erkennen. Von der Langenberger Altstadt ist es in wenigen Minuten zu erreichen. Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln hat man eine gute Anbindung: Die Linien OV7, OV8, 637 und der NE9 halten an der Haltestelle "Krankenhausstraße". Während der Öffnungszeiten steht das Haus bis 18 Uhr allen Besuchergruppen zur Verfügung, danach ist es den "älteren" Besuchern, Jugendlichen ab elf Jahren, vorbehalten. Die familiäre Atmosphäre ermöglicht ein Miteinander aller Altersgruppen im offenen Bereich und bei vielen Angeboten.

Von Chillen bis Skaten

Der offene Bereich bietet zahlreiche Spielund Sportmöglichkeiten: Kickern, Tischtennis, Billard, Fußball und Volleyball sind derzeit die beliebtesten Sportarten. In der "karibischen Ecke" stehen Brettspiele sowie Mal- und Bastelmaterialien bereit. In das "arabische Zimmer" kann man sich zum "Chillen" und für ruhige Spiele zurückziehen. Zum Auspowern steht der Sportraum zur Verfügung. Der "Weltraum" lädt mit der LAN-Rakete zum gemeinsamen Spielen am PC ein und an der Theke kann man sich mit Wasser, Schorlen, KiBa, Snacks, Obst und Müsliriegeln stärken.

Etwas ganz Besonderes ist die Minirampe,



die seit dem Sommer 2009 das ehemalige Schwimmerbecken ausfüllt. Sie wird täglich von Skateboardern und Scootern bevölkert.

Als zertifizierter Partner der Jugendaktion "GUT DRAUF" der BZgA (Bundesministerium für gesundheitliche Aufklärung) werden die Freizeitangebote mit gesunder Ernährung, vielseitigen Bewegungs- und Ent-

spannungsmöglichkeiten miteinander verbunden.

Die Ferien gestalten sich inhaltlich immer anders, immer neu, da die Besucher in die Planung mit einbezogen werden. Für die Herbstferien 2014 wird derzeit ein Programm rund um das Thema "Sport" für alle Altersgruppen geplant. Dabei sollen neue und alternative Sportarten vorgestellt und ausprobiert werden, aber auch Ausflüge und das Ferienkino gehören mit dazu. Am 18. und 19. Oktober wird im Rahmen des Kulturrucksacks der Workshop "Salsa-Jazz-Dance" stattfinden.

Die detaillierten Programme liegen an unterschiedlichen Stellen im Stadtteil aus und werden an den Schulen verteilt.

Aktuelle Informationen gibt es natürlich auch im JuZe, Städt. Kinder- und Jugendzentrum, Vogteier Straße 28, 42555 Velbert-Langenberg, per Telefon unter 29 08 oder per eMail über juze.langenberg@velbert.de.

bioladen* langenberg

Einkaufen... ... in Wohlfühlatmosphäre.

Hauptstraße 54 - 42555Velbert Öffnungszeten:

Mo - Fr 8.00 - 13.00 Uhr 15.00 - 18.30 Uhr

8.00 - 14.00 Uhr

Herzlich willkommen...

...im Land der Genüsse.

Bei uns decken Sie nicht nur Ihren täglichen Bedarf an Bio-Produkten. Im monatlichen Prospekt finden Sie auch tolle Spezialitäten, mit raffinierten Rezepten.

Lassen Sie sich inspirieren für die nächste Familienfeier, einen Abend mit Freunden oder das gemütliche Essen zu zweit.

Das Weindorf vom 22. bis 24. August

Dort wo sich die Häuser nah aneinander schmiegen, der Hardenberger Bach seinen Wasserlauf vorbei am Bürgerhaus zum Froweinplatz führt, mitten in der historischen Altstadt, dort liegt der "Mühlenplatz". Er wurde von der Stadt vor einigen Jahren auf Wunsch des Bürgervereins Langenberg hergerichtet. Dort wo die Vossbecksche Mühle stand, war einst die Begegnungsstätte der Langenberger Bauern. Während das Korn durch die Mühle zum Mahlen lief, nutzten sie die Zeit um Neuigkeiten mitzuteilen.

Auch in diesem Jahr wird der Bürgerverein mit den Bewohnern des Stadtteils feiern und sich in geselliger Runde austauschen. Inzwischen findet das Weindorf auf



WERDEN SIE MITGLIED IM **BÜRGERVEREIN LANGENBERG E.V.**

Seit über vierzig Jahren für Sie da!!

Beitrittserklärungen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle Schuhhaus Mawick, Kamperstr. 13, oder www.buergerverein-langenberg.de

dem Mühlenplatz zum dritten Mal statt: In den ersten beiden Jahren war es an das Sommerfest der Langenberger Werbevereinigung gekoppelt, dieses Jahr steht der Bürgerverein mit dem Vorsitzenden Wolf-Dieter Thien allein in der Verantwor-

Wieder mit dabei

Die Winzer Konrad Closheim aus Langen-Ionsheim von der Nahe und Karl Wilhelm Biegler aus Eimsheim aus der Pfalz haben ihr Kommen zugesagt, sie bringen natürlich ihren jungen und frischen Wein in Rot, Rosé oder Weiß mit.

Auch der Männergesangverein MGV Langenberg 1848 ist mit seinem Weinstand vertreten und am Sonntag dürfen die Besucher die musikalische Einlage unter Leitung von Robert Lenatz mit schönen Männerstimmen erwarten.

Für das leibliche Wohl sorgt das Stammlokal "Gaststätte Alt-Langenberg" mit Charline Vaak, Arndt Schiller und seinem Team. Für den großen Hunger gibt es deftige Speisen, zum Wein werden Käsehäppchen gereicht und für die liebliche Variante lässt man sich leckere Waffeln und Kaffee servieren.

Die Organisation der Musik hat Sabine Deußen in die Hand genommen. Am Freitag tritt um 19 Uhr die Barmer Ersatz Kapelle mit Uli Sonntag auf. Diese Gruppe ist in Langenberg und Wuppertal bekannt und beliebt. Der Samstag beginnt musikalisch um 17 Uhr mit der Musikschule Fröhlich, Ulrich Chudobba spielt französische Akkordeon-Musik. Um 19 Uhr beginnt das CVJM Blasorchester mit seinem Musikalischen Vortrag. Jeder kommt auf seine Kosten. Am Sonntag nach dem Auftritt des Männergesangvereins werden die drei fröhlichen Tage mit einem oder mehreren Gläsern Wein ausklingen.

Weindorf auf dem Mühlenplatz



Dort wo sich die Häuser nah aneinander schmiegen, mitten in der historischen Altstadt, dort liegt der Mühlenplatz.

Der Bürgerverein Langenberg veranstaltet

vom 22. August bis zum 24. August

zum 3. Mal " Das Weindorf" mit Winzern von der Nahe und aus der Pfalz

den 22. August 14 den 23. August 14 den 24. August 14 Freitag, Samstag,

von 17:30 Uhr bis 22 Uhr von 15:00 Uhr bis 22 Uhr von 11:00 Uhr

Für gute Unterhaltung ist gesorgt. Mitwirkende:

- Die Barmer Ersatz-Kapelle
- Das CVJM Orchester

Sonntag,

 Der Männergesangverein Langenberg.



Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Der Bürgerverein Langenberg freut sich auf Ihren Besuch.

www.buergerverein-langenberg.de

Zum vierten Male: Dorffest Nierenhof 6. und 7. September

Es ist die vierte Auflage des Dorffestes Nierenhof. Von Samstag bis Sonntag lädt der Bürgerverein Nierenhof dann auf den Platz der ehemaligen Feuerwehr in Nierenhof (heute Reifenhandel Kuge, Hattinger Straße 36) ein.

Nach vielen Jahren der Unterbrechung hatte der Bürgerverein das ursprüngliche "Fest der Vereine" als Dorffest aus dem Schlaf gerissen und neu belebt. Seither

Programm Samstag 06.09.14



- ° Ab 15:00 Uhr Kaffee und Kuchen
- ° 16:00 Uhr Offizielle Eröffnung
- ° im Anschluss: "New generation" Streetdance - Duo, Isaak & friend
- ° Bierwagen
- ° Holzkohlegrill/ Gulaschkanone
- ° Spielebus / Hüpfburg
- ° Kutschrundfahrten
- ° Tombola, Spiele, Kinderbasteln
- ° ca.18:00 Uhr Verlosung Spielekarten
- Ab 18:30 Uhr Live-Musik:
- 1. Big Band der Musikschule Velbert
- 2. "DND" Akustik Pop, Rock, Jazz Cover Music
- 22:30 Last Order

wird diese Tradition regelmäßig im September fortgeführt.

Ein ganzes "Dorf" macht mobil. Liebevoll sprechen die Nierenhofer nur von "ihrem Dorf", inzwischen agiert dort der Bürgerverein Velbert Nierenhof e. V. in seinem vierten Jahr. Er macht sich für seinen Stadtteil stark, hilft mit bei der Gestaltung. Ob kinderfreundliche Infrastruktur, Pflege des Denkmals oder der Versuch, den Radweg nach Essen anbinden zu können: Es passiert was im äußersten Zipfel Velberts.

Viele Helfer sorgen für Kurzweil

Mit tatkräftiger Unterstützung seiner rund 150 Bürgervereinsmitglieder wird das Dorffest wieder bunt und vielfältig gestaltet. So sorgen am Samstag ab 15 Uhr Kaffee und Kuchenbuffet für das leibliche Wohl. Um 16 Uhr wird das Fest offiziell eröffnet. Für Groß und Klein wird gleichermaßen gesorgt. Es gibt verschiedene Spiele, Kinderbasteln, Hüpfburg und den Spielebus für die Kleinen. Kutschfahrten, die Streetdance-Show sowie die Tombola können Alt und Jung gleichermaßen begeistern. Abends geht es mit Live-Musik der Big

Programm Sonntag 07.09.14



- ° 10:00 Uhr Gottesdienst
- ° ca. 11:30 Uhr
 - Frühschoppen/ Grill/ Gulaschkanone
- ° ca. 12:00 Uhr Shanty-Chor der Marine-Kameradschaft Velbert
- ° ca. 13:30 Uhr Feuerwehr-Notfallübung
- ° ca. 14:00 Uhr Tanzgruppe der LSG unter Leitung von Wiebke Fließberg
- ° ca. 14:30 Uhr Max & Moritz Schulchor unter Leitung von Susanne Domnick
- ° Kaffee/ Kuchen
- ° Ende ca. 16:00 Uhr

Band der Musikschule Velbert und "DND" weiter.

Sonntag wird mit einem Gottesdienst gestartet, es folgt der Frühschoppen mit musikalischer Untermalung des Shanty-Chors der Marine-Kameradschaft Velbert. Nach einer Feuerwehr-Notfallübung geht das vierte Dorffest nach dem Tanz der LSG-Tanzgruppe und dem Auftritt des Maxund Moritz-Schulchors am Nachmittag zu Ende.

Bücher, so weit das Auge reicht...



Es hat sich längst in NRW herumgesprochen: Die Bücherstadt Langenberg ist ein lohnendes Ziel für den Bücherfreund, ganz besonders an zwei Sonntagen im Jahr! Inmitten der malerischen Kulisse des historischen Altstadtkerns findet am **Sonntag, 14. September,** der inzwischen 13. Langenberger Büchermarkt statt.

Mehr als 20 Antiquare aus der gesamten Region bieten ihre Schätze an. Antiquarische Bücher, alte Stiche, Grafiken und weitere Dinge rund um das Thema Papier. Einmal mehr wird Langenberg daher zum Mekka aller Buchliebhaber, Sammler und Jäger. Der Verein zur Förderung der Bücherstadt Langenberg e. V. lädt die Antiquare in jedem Jahr schon im Februar ein und übernimmt die komplette Organisation der Veranstaltung und beantragt die erforderlichen Genehmigungen. Die blauweiß gestreiften Stände werden nach den

Wünschen der Marktbeschicker verteilt. Die schönen, ein einheitliches Bild abgebenden Tuche, werden dazu aus Holland geliefert, auf- und noch im Anschluss am selben Tag wieder abgebaut.

Büchermarkt ist kein Trödelmarkt

Tapeziertische o. ä. sind zu den Büchermärkten nicht erwünscht, der Verein legt Wert darauf, dass sich der Büchermarkt nicht nur optisch - von einem Trödelmarkt unterscheidet. Der Preis für die hübschen holländischen Stände wird vom Verein ohne Aufschlag eins zu eins an die Teilnehmer durchgereicht. Der Verein zur För-

derung der Bücherstadt Langenberg betreut die teilnehmenden Antiquare vor Ort und bei allen vorangehenden Fragen, aber auch die vielen Besucher- und Gästeanfragen bis hin zur Unterkunftsvermittlung.

Um eine hohe Besucherzahl zu erreichen, schalten die Verantwortlichen jeweils vor den Veranstaltungen entsprechende Anzeigen in den Medien der Region, bis hin zum Sauerland und an den Niederrhein. Eine Serviceleistung für die Antiquare, die das zu schätzen wissen. Natürlich ergeht damit die Aufforderung und Information an die Besucher, die Bücherstadt Langenberg zu besuchen. So hoffen die Veranstalter auch am 14. September wieder auf so gutes Wetter wie im Mai, um viele Gäste begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen per Mail an isolde.marx@buecherstadt-langenberg.de und auf www.buecherstadt-langenberg.de.



Okumenisches Gemeindefest

Christen beider Konfessionen feiern auch zusammen

Alle zwei Jahre feiern die Evangelische Kirchengemeinde Langenberg und die katholische Gemeinde St. Michael ein gemeinsames, ökumenisches Fest.

In diesem Jahr geht das Fest sogar über zwei Tage. Schon am Samstag, 20. September, treffen sich Christen beider Konfessionen um 18.30 Uhr zum ökumenischen 🖥 Gottesdienst in der Alten Kirche. Im Anschluss daran wird das Gemeindefest beim gemütlichen Beisammensitzen im Pfarrsaal von St. Michael, Froweinplatz 4, eingeläutet. "Wer zusammen betet soll auch zusammen feiern", freut sich Marianne Dickmann auf das Fest. Damit alle fit für den nächsten Tag sind, ist geplant, den Abend gegen 22 Uhr ausklingen zu lassen. Der folgende Tag ist von Aktivitäten für die Kleinsten, gemütlichem Beisammensitzen sowie kulinarischen und musikalischen Genüssen geprägt.

Nach getrennten Sonntagsgottesdiensten in beiden Kirchen beginnt das Gemeindefest am Sonntag, 21. September, um 11.30 Uhr mit dem Ökumenischen Segen auf dem Froweinplatz. Der Froweinplatz selbst, die Begegnungsstätte St. Michael (BGS) sowie das evangelische Gemeindehaus/Altes Vereinshaus im Kreiersiepen 3 werden dabei die Hauptbühnen bilden. Die wirkliche Bühne wird wie auch in den vergangenen Jahren von Gerüstbauer Jörg Motzkau kostenfrei zur Verfügung gestellt und ihren Platz auf dem Froweinplatz haben.

"Beim Fest gibt es tolle Spielangebote, eine Hüpfburg, Personenkicker, Bobby-Car-Parcours", Dickmann zählt begeistert auf, was zunächst für die aktiven Kleinen geplant ist. Auch die Schokokuss-Weitwurf-Maschine werde aufgestellt, genauso wie die schon legendäre Rollenrutsche. Eine Quiz- und Fotoralley, Kinderschmin-







ken und diverse Mal- und Bastelangebote der Kitas der fünf Kindertagesstätten des Familienzentrums Langenberg sorgen für Kurzweil und Abwechslung. Da werden keine Wünsche übrig bleiben.

Natürlich wartet ein vielfältiges Angebot für das leibliche Wohl auf die Gäste. In zwei Cafeterien, im BGS und dem Evangelischen Gemeindehaus, verführen Köstlichkeiten vom Grill und Reibekuchen. In der Weinstube wird Edles kredenzt. Die Tafel Niederberg ist mit leckeren, bunten Obstspießen an Bord, alkoholfreie Cocktails und Getränke werden von der Mannschaft des Kinderkochbusses angeboten.

Ein buntes Bühnenprogramm rundet das Fest ab: "Voraussichtlich ist das CVJM Blasorchester dabei, dann eine Trommlertruppe der ev. Gemeinde, die Jazzdance-Gruppe von Heike Engels und Waste City (früher No Limits) sind mit von der Partie.

Wer selbst noch mitmachen und unterstützen möchte, kann sich beim nächsten Treffen der Aktiven am Mittwoch, 21. August, um 19 Uhr in BGS dazu gesellen.

Das Ökumenische Gemeindefest steht unter dem Motto "Spuren von Tür zu Tür". Bei den kreativen Köpfen, die in die Vorbereitungen involviert sind, wird die Umsetzung bestimmt für alle interessant werden, Gäste dürfen gespannt sein.

Kirche Nierenhof

von Hans Wiist

Kurz vor den Sommerferien ballten sich die Aktionen der evangelischen Kirchgemeinde ungemein: Veranstaltung auf Veranstaltung standen auf dem Programm der aktiven Gemeinde. Zusätzlich zu den Gottesdiensten, Hauskreisen, Frauen- und Männertreffs, um nur einige ständige Einrichtungen zu nennen.

Für die Jugend gab es zunächst ein zünftiges Pfingstwochenende. Ein weiteres verlängertes Wochenende führte dann die sechs- bis 13-jährigen Jungen und Mädchen zum Höhenweg. Fast 100 Kinder verbrachten unter Anleitung von 20 Helfern ein großes Abenteuerzeltwochenende, das mit einem Freiluftgottesdienst am Sonntagmittag endete.

Beendet haben auch engagierte junge Mitarbeiter ihre Arbeit in der Gemeinde. Die Paisler Julia. Frederike und Lasse bewährten sich bei der Arbeit mit Kindern. Berit und Tobias arbeiteten als Jahrespraktikanten. Klar, das zum Abschied wieder gefeiert, gesungen und gespielt wurde. In den letzten Junitagen hieß es dann für die Jugendlichen: Sommerpraise 2014. Ein Abend mit Musik von zwei Bands und einer Sand-Art-Künstlerin.

An die Lahn hingegen führte der Weg des Männerkreises. An zwei Tagen paddelten die Männer in zwei Etappen auf der Lahn und sammelten herrliche Eindrücke. Aber auch der Fußball rollte in der Gemeinde: Zunächst jubelten die Fans in der Mehrzweckhalle vor der Großleinwand über die deutsche Endrunde bei der Weltmeisterschaft und vom 14. bis 18. Juli gab es ein Fußballcamp für Mädchen und Jungen. Einen Tag später machten sich dann Jugendliche auf, um eine 14-tägige Jugendfreizeit in Dänemark zu verbringen. Für die Älteren stand Wandern auf dem Ferienprogramm.

Am Sonntag, 24. August, wandert allerdings die ganze Gemeinde aus: dann gibt es wieder einen Taufgottesdienst an der Ruhr. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich in diesem besonderen Gottesdienst taufen

lassen wollen, können sich im Gemeindebüro, telefonisch unter 96 14 94, melden. Ein weiterer Gottesdienst, der nicht in der frisch gestrichenen Kirche stattfindet, folgt dann zum Nierenhofer Dorffest am Sonntag, 7. September.





9.30 - 16 Uhr Mi: Sa: 9.30 - 13 Uhr



Hauptstraße 49 - 42555 Velbert Telefonische Beratung: 02052/8 35 19 80 www.gutgereist.de

Das Original - oft kopiert: Langenbergs Kerzenzauber



Nicht alle Geschäftsinhaber der Langenberger Altstadt waren anfangs von der Idee des Kerzenzaubers begeistert. Als Ulla Paulicks (CopyPlus) gemeinsam mit Ingeborg Jagusch (Mode Jagusch) die Veranstaltung an die Einzelhändler und Gastronomen heran trugen, mochte sich kaum jemand vorstellen, wohin die viele Vorbereitungsarbeit führen sollte.

Eine der Altstadt würdige Feier sollte her, da boten sich offene Feuer, Feuerakrobaten, Laternen und Kerzen an, um eine heimelige Atmosphäre im Kern zu schaffen. "Was natürlich mit elektrischem Licht nicht möglich ist", begründete schon damals Jagusch die Lichter, die seit zwölf Jahren verzaubern. So trugen offene Feuer und Flammen von Beginn an zum erfolgreichsten Fest des kleinen Ortes bei. Auch die Zweifler waren gleich beim ersten Kerzenzauber vom Konzept und dessen Erfolg überzeugt.

Am Freitag, 24. Oktober, locken also wieder Lichtermeere ab 18 Uhr in die Altstadt. Musiker, Feuerkünstler und Akrobaten bevölkern im Wechsel von der oberen Hauptstraße bis zur Wateler Mühle, die Hellerstraße,

den Kreiersiepen und die Kamper Straße. "Schon im zweiten oder dritten Jahr war der Langenberger Kerzenzauber im WDR. Und es kamen die ersten Nachahmer", erinnert sich Ulla Paulicks. Sie wird in diesem Jahr - "selbstverständlich" - auch wieder mitmachen. Wie die meisten Geschäftsleute. Ingeborg Jagusch hilft der Freundin, sie selbst gab ihr Modegeschäft vor rund zwei Jahren aus Altersgründen auf. Gemeinsam schauen sie zurück: "Oftmals hat es den ganzen Tag über geregnet, aber Punkt 18 Uhr hörte es auf. Das war wie bestellt." Doch nicht immer hatten die Langenberger Glück. So auch im letzten Jahr, als als besondere Aktion Grundschulkinder mittelalterlich verkleidet mit dem Rattenfänger von Hameln durch die nassen Gassen zogen. Dennoch kamen fast 150 Kinder. Natürlich macht es trocken mehr Spaß, ist das Fest einfach viel besser zu genießen. Und spielt das Wetter mit, ist die Altstadt von 18 bis 22 Uhr sehr, sehr gut besucht.

Paulicks erinnert sich an ein Gespräch, das sie aufschnappte: "Die Leute sagten "Wir müssen unbedingt zum Kerzenzauber", zu Recht ist sie stolz. Nicht nur sie, der Kerzenzauber ist der beste Beweis für eine engagierte Geschäftswelt, für die gute Zusammenarbeit zwischen Handel und Gastronomie.

Denn auch die Gastronomen lassen sich regelmäßig Besonderheiten einfallen. Was

Sonderfahrten des Bürgerbus'

Seit 2012 fährt der Bürgerbus Langenberg zum Kerzenzauber Sonderfahrten. Zusätzlich zum regulären Fahrplan werden in der Zeit von 19 bis 22 Uhr die Linien Eickeshagen und Hopscheid im Wechsel angefahren. Zur vollen Stunde ist die Abfahrt am Bahnhof zur Eichendorffstraße, zur halben Stunde geht's auf den Hopscheid.

Damit bietet sich eine gute Gelegen-

Damit bietet sich eine gute Gelegenheit, auch mal auf das Auto zu verzichten und den Abend entspannt zu genießen.

den Kerzenzauber auch auszeichnet: es wird auf "Fressbuden" verzichtet. Einzig das Stockbrotbacken gleich neben dem nostalgischen Pinkus-Bierstand im Kreiersiepen sowie Popcorn und Currywurst in der oberen Hauptstraße sind erlaubt. Immer wieder gibt es neue Highlights, so wird es auch "Wiederholungstätern" nie langweilig. Ob Gospelchor, Spectaculum,

"Von Eintopf-Trilogie bis zur goldenen Currywurst"

- Nur eine von vielen kreativen Ideen der Gastronomen zum Kerzenzauber.

die mobilen Musiker, die Nachtwächterführung oder eSteffania, wichtig war und ist die hohe Qualität der Aufführungen, die sich kaum mehr, aber immer noch steigern lässt. "Wir versuchen immer, Künstler direkt aus dem Umkreis zu gewinnen", aber vor allem sei Qualität wichtig, so Buchhändler Peter Kape. Dennoch: "Sie müssen bezahlbar sein." Schließlich finanziert sich das Fest aus einer Umlage auf die Gewerbetreibenden der Innenstadt.

Beate Hoppe (Haut und Seele) appelliert an die Altstadtbewohner: "Die größte Anerkennung durch die Bevölkerung wäre es, wenn die Anwohner wieder mehr mitmachen würden, sprich Kerzen oder Laternen in ihre Fenster stellen würden. Es ist doch wirklich das schönste Fest."



Senderstadt-Reisen

Mehrtagesfahrten zu wunderschönen Zielen Pro Pe	rs./DZ/EUR	Tagesfahrten Pro Pers./EUR
28.09 05.10.2014 Almabtrieb im Zillertal, Hotel /HP.Busausflüge 22.09 26.09.2014 Jubiläunsfahrt in den Bayr. Wald, incl. HP. fordern Sie unseren Flyer an. 07.11 11.11.2014 Abschlußüberraschungsfahrt incl. HP. 07.12 10.12.2014 Striezelmarkt Dresden incl. ÜF 23.12 02.01.2015 Weihnachts- u. Sylvesterreise ins Altmühltal incl. HP	660, 269, 366, 279, 925,	23.11.2014 Weihnachtsmarkt in Valkenburg /NL. incl. Eintritt 29, 29.11.2014 Weihnachtsmarkt AACHEN incl. Einkauf bei Lindt 25, 30.11.2014 Weihnachtsmarkt in Linz/Rhein incl. nostalgischem Weihnachtsmarkt in der Alten Brauerei 25, 02.12.2014 Weihnachtsmarkt Münster 25, 06.12.2014 Maritime Weihnacht! Fahrt mit der MS Poseidon. 69,
27.12 02.01.2015 Sylvesterreise ins Altmühltal incl. HP Tagesfahrten 27.08.2014 Tagesfahrt zum Steinhuder Meer 22.10.2014 Tagesfahrt ins wunderschöne Delft/Holland 01.11.2014 Markttag in Venlo anschl. nach Roermond 05.11.2014 Besuch der Fa. Teekanne 13.11.2014 Besuch der Firma ARA Schuhe 21 22. u. Weihnachtsfeier bei Clemens-Augustl incl. Mittagessen, Kaffeetrinken, Nikolausbescherung	645, Pers./EUR 29, 29, 25, 25, 49,	Bei einer wunderschönen Rheinfahrt präsentiert der Bonner Shanty Chor sein Programm "Weihnachten auf See" incl. Fahrpreis, Aperitif und 3 Gänge Menue. 13.12.2014 Weihnachtsmarkt Bremen 33, 14.12.2014 Weihnachtsmarkt in Kevelaer 25, 17.12.2014 Weihnachtsmarkt Koblenz 31, 19.12.2014 Weihnachtsmarkt Monschau 31, 20.12.2014 Besuch der Kölner Weihnachtsmärkte 23,

Im Quellental - ein

Renaturierung, Natur- und Denkmalschutz auf selten ebener Fläche: Brach

Die Titelseite ziert die colorierte Postkarte, auf der die Villa Köttgen im Quellental dargestellt ist. Heute spricht man noch von der Villa "Im Quellental", die leider 2011 abgerissen wurde. Einzig erhalten sind der Weinkeller und die vier weißen Säulen, die einst den Eingang des von (Johann) Adolf Köttgen in den Jahren 1820 bis 1822 als Produktionsstätte erbauten Hauses an der Hauptstraße 124 zierten.

Spätestens seit dem die Bagger vor drei Jahren auf dem Industriegelände zwischen

Ansicht von der Hauptstraße auf die Villa, im Hintergrund rechts der angelegte Stauteich und der Wald am heutigen Bökenbusch.

Hauptstraße und Sambeck zunächst die Villa und nach und nach marode Fabrikgebäude abrissen, zeigte sich, dass wieder ein Stück Stadtgeschichte verloren ging. Dennoch bleiben mit den Säulen, dem Weinkeller und der geplanten Gedenktafel genügend Hinweise auf das einst industriell genutzte Stück Land, das die ersten dortigen Siedler, die Familie Adolf Köttgen, Quellental tauften. So ist dieses Tal wahrlich mit Wasser gesegnet: Nicht nur der Hardenberger Bach führt durch das Gelände, auch der Brulöhbach speiste das dort



Blick ins Quellental und auf die Bahngleise.



Die Köttgen-Villa als Motiv auf Visitenkarten und Firmenbögen.

künstlich angelegte Staubecken. Weiteres Wasser wurde durch zwei Brunnen gewonnen. Ein Brunnen mit Brunnenhaus, der sogenannte "Wiesenbrunnen", liegt östlich der Straße Sambeck. Das Brunnenhaus soll dauerhaft erhalten bleiben und wurde 2011 baulich gesichert. Mit der Sicherung ging ein Umbau im Inneren einher, damit der eigentliche Brunnenschacht zukünftig als Fledermausquartier dienen kann. Der zweite Brunnen, der sogenannte Biergartenbrunnen, liegt in einem straßenbeglei-

tenden Grünstreifen nördlich der Bahntrasse und ist zurückgebaut worden.

Das Quellental bot also ideale Voraussetzungen für eine Industrie, die viel Wasser benötigt und so war eine spätere Ansiedlung für die Fabrikgebäude einer Färberei nur folgerichtig.

Industrieansiedlung

Johann Adolf Köttgen (1777-1838) wurde als Sohn eines Bäckermeisters in Neviges geboren. Zunächst erlernte er des Vaters Handwerk. Außerdem liebte Adolf Köttgen die Ölma-

lerei und schrieb ein eigenes Drama und Gedichte. Seine Kreativität und sein Forscherdrang führten dazu, dass der junge Köttgen später eine der wichtigsten Erfindungen für Langenberg machen sollte: Er entwickelte ein Verfahren, mit dem sich das Gewicht der Seide verdoppeln ließ. Dadurch konnte sie industriell gewebt werden und verschaffte der Seidenweberstadt einen weltweiten Vorsprung vor der Konkurrenz.

Köttgen kam durch eines seiner Bilder nach Krefeld, wo er seine kaufmännische Ausbildung beim Krefelder Seidenfabrikanten Heydweiller absolvierte. Dort lernte Köttgen auch seinen späteren Partner Peter Conze (1783-1861) kennen, der dort ebenfalls in Ausbildung war.

Nach Langenberg zurückgekehrt, gründete Adolf Köttgen gemeinsam mit seinem Bruder Heinrich 1802 in der früheren Vogtei in der Kamper Straße zunächst die "Gebrüder Köttgen & Comp.", eine Samt- und Seidenweberei, verbunden mit einer Färberei. Adolf leitete die Färberei, Bruder Heinrich die Weberei. Der Kaufmann Peter Conze übernahm Handel und Verkauf. So wurden Westenstoffe, Seidensamt, seidene Stoffe und Tücher produziert, die ihre Abnehmer auf Messen in Leipzig und Frankfurt fanden.

Als Heinrich Köttgen acht Jahre später aus der Firma austrat, wurde Peter Conze Teilhaber: die Firma Köttgen & Conze ward geboren. Die Färberei wurde vorübergehend in "In der Planke", Hauptstraße 12, verlegt. Adolf Köttgen baute die neue Produktionsstätte, das Haus Quellental. Das Fabrikantenhaus beherbergte nicht nur den Färbereibetrieb, Lagerräume für



Bild oben: Geplante Bach- und Wegeführung mit vie Verfahren genehmigt wurden:

- Naturnahe Umgestaltung des Hardenberger Bach Brulöhbaches (Gewässerentwicklung)
- Bau eines Regenrückhaltebeckens (RRB) zwische
- Städtebauliche Neuordnung durch Ausweisung m denkmalgeschützter Gebäude und Abriss der mei
- Schaffung einer neuen Wegeverbindung von der Osten (Wegebau).

Seidenstoffe sowie Kontor- und Versandräume, sondern diente auch als Wohnhaus für die Familie Köttgen. Die Funktion als Arbeits- und Wohnstätte blieb bis zum Bau eines eigenen Fabrikgebäudes für die Färberei im Jahr 1856. Köttgen & Conze wurde 1879 aufgelöst und Sohn Julius Köttgen übernahm alleinig die Färberei, die er wieder als Gebrüder Köttgen & Comp. führte. Im Jahr 1881 übertrug er die Leitung an Julius II, den Enkel des Firmengründers, der das Unternehmen ins nächste Jahrhundert bringen sollte. Da Julius II selbst nur weibliche Erben hatte, holte er sich einen Urenkel des Gründers, Walter Alfred Köttgen, der in Krefeld eine Seidenfärberei führte, als Geschäftsführer nach Langenberg. Dessen Sohn Max Adolf Köttgen (1907-1981) übernahm das

Natur- und D

An vielen Stellen auf dem Gelände alte GTV-Industriebrache an der Sambeck gehen echter Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz mit den Sanierungsarbeiten einher.

Eine der größten Maßnahmen ist die **Offenlegung des Brulöhbaches**. Der floss bisher komplett verrohrt unterirdisch in den ebenfalls verrohrten Teil des Hardenberger Baches. Künftig wird er – im oberen Teil von der Hauptstraße kommend leicht verlegt – nur noch etwa 50 Meter weit in (neuen) Rohren fließen. Danach soll der Brulöhbach offen über das Gelände plätschern, bis er kurz hinter dem geplanten Regenrückhaltebecken in den Hardenberger Bach mündet.

Auch das **alte Pumpenhäuschen bleibt erhalten**: "Das ist ein Fledermausquartier", begründet Rakowski. Das gelte auch

Sahnestück in LA

von Editha Roetger

gelände und Fabrikgebäude mit industrieller Geschichte suchen Investoren



r zentralen Elementen, die in mehreren separaten

nes und Offenlegung des Mündungsabschnittes des

n Bahn und Bach

ehrerer kleiner Wohnbauflächen bei Erhalt einiger sten alten Betriebsgebäude (Neubau um Umnutzung) Hauptstraße im Westen bis zur Kamper Straße im

Unternehmen und führte es bis zum Konkurs im Jahr 1959. Mit seiner Frau Anita zog Max Adolf 1963/64 aus dem Haus Quellental aus und Angestellte der "Gesellschaft für Textilveredelung Dr. Stollmann GmbH & Co. KG" (GTV) wohnten bis 2002 in dem prachtvollen Gebäude. Zu diesem Zeitpunkt ging auch das Nachfolgeunternehmen in Insolvenz, das Industriegelände lag verlassen, die Villa wurde vom Hausschwamm heimgesucht.

Erst 2010 willigte der Insolvenzverwalter darin ein, dass die Technischen Betriebe Velbert (TBV) das 18.000 qm große Gelände für 100.000 Euro kaufen konnte. Es dauerte drei Jahre, bis ein abstimmungsfähiges Konzept für die Industriebrache der GTV zwischen Haupt- und Vogteier Straße fertig gestellt war. Doch bereits im

nkmalschutz

für den alten Weinkeller der Köttgen-Villa, des "Haus Quellental". Dort nisten ebenfalls Fledermäuse. "Allerdings eine andere Art", so der TBV-Sachgebietsleiter. Daher werde auch der Weinkeller als Fledermausquartier erhalten bleiben.

Dem abgerissenen "Haus Quellental" gestanden die Planer des neuen Parks zumindest ein Denkmal zu: **Die vier Säulen,** die einst die Veranda über dem Eingang der Villa trugen, wurden vor den Bauarbeiten in Bretterverschlägen "eingehaust". Sie werden nach Abschluss der Bauarbeiten wieder ausgepackt und künftig – nächtlich sogar illuminiert – an die alte Köttgen-Villa erinnern.

Vor allem aber wird das Kernstück erhalten bleiben: Der alte Fabrikriegel, dessen Bruchsteinfassade das Gesicht der Sambeck mehr als alles andere geprägt hat.

November 2011 rückten die Bagger an, um mit dem Abriss der meisten Gebäude die Renaturierung zu beginnen. Wo einst mit schwermetallhaltigen Chemikalien Stoffe gefärbt wurden, soll ein Park entstehen, durch den ein leicht verlegter Hardenberger Bach in sanften Bögen fließt, flankiert von einem 440 Meter langen Fußweg, der von der Hauptstraße kommend – Spaziergänger am Bachlauf entlang bis zur Kamper Straße führt, an den der Weg unterhalb der "Spindel" anschließt.

Umgestaltung der Industriebrache

"Dafür mussten wir die Gabionenwand errichten, um den Hang gegen den Bach abzufangen – der zur Verfügung stehende Raum reichte für eine natürliche Böschung nicht aus", erklärt Olaf Rakowski, warum man das aufwendige Verfahren mit den steingefüllten Edelstahl-Drahtkörben gewählt habe. Rakowski vertritt als Sachgebietsleiter Neubau der TBV einen der beiden Bauherren des geplanten Sambeck-Parks. Der andere ist der Bergisch-Rheinische Wasserverband, der die Offenlegung des Hardenberger Baches federführend betreibt. Der floss bislang in weiten Teilen "verrohrt" unterirdisch durch die Industriebrache. Ihn offenzulegen, mit einem um einige Meter verlegten Bachbett, war nicht ganz unproblematisch: Mit Folie musste der Untergrund gegen die im Boden verbleibenden Altlasten abgedichtet werden. "Eine deutlich günstigere, aber ebenso zuverlässigere Lösung, wie den ganzen Bereich über einen Meter tief auszubaggern und abzufahren", so Rakowski. Bis August 2015 sollen

die Arbeiten abgeschlos-

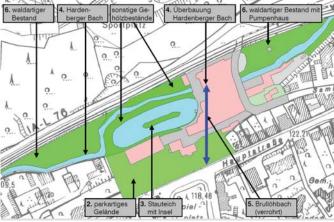
Während die GTV-Nebengebäude ebenso abgerissen wurden wie die ehemalige Köttgen-Villa, soll der denkmalgeschützte Bruchstein-Fabrikriegel der GTV erhalten bleiben. Zwei Besichtigungstermine mit potenziellen Interessenten habe es bereits gegeben. Drei Baugrundstücke, sämtlich in Privatbesitz, werden an der Hauptstraße entstehen, weitere drei dort, wo der- Ausgangslage im Jahr 2011, bevor die Arbeiten begannen. zeit noch eine alte, unansehnliche Wellblechhalle steht - auch sie in Privatbesitz. Weitere Baukörper sind auf dem Gelände Sambeck nicht geplant - mal abgesehen von einem 4.400 Kubikmeter großen, offen angelegten Regenüberlaufbecken, das künftig bei Starkregenfällen den "Puffer" zum Hardenberger Bach bilden soll.

Geplante Maßnahmen in Zahlen

- Etwas mehr als zwei Mio. Euro werden für die Sanierungs- und Renaturierungsarbeiten an der Sambeck veranschlagt.
- Die Offenlegung bzw. Verlegung der Bäche wird mit rund 650.000 Euro zu Buche schlagen, das Regenrückhaltebecken kostet etwa 780.000 Euro, für den Weg und die übrigen Arbeiten wurden 600.000 Euro angesetzt.
- Die Renaturierung des Hardenberger Baches (jedoch nicht der Bau des Regenrückhaltebeckens) wird zu 80 Prozent mit Landesmitteln aus dem Topf für wasserwirtschaftliche Maßnahmen gefördert.
- Der Wegebau, die Umgestaltung des Brulöhbachs und die Umgestaltung des ehemaligen Eingangsbereiches der Villa "Haus Quellental" im Bereich der Säulen wird mit Zuwendungsmitteln des Bundes und Landes für den städtebaulichen Denkmalschutz gefördert.

(Quelle WAZ Langenberg)

Bilder und Texte mit freundlicher Unterstützung von Hella Naumann (Stadt Velbert) und folgenden Quellen: WAZ, Rheinische Post, Facharbeit "Die Unternehmervilla Köttgen" von Julia Dürbeck, "Landschaftspflegerischer Fachbeitrag" zum Bebauungsplan Nr. 327 "Sambeck" der Stadt Velbert.





Der gestaute Hardenberger Bach, alte Fotoansicht.

Sütterlinschrift

- ein Stück gelebte Vergangenheit

Wie prägend doch die Schuljahre sind, zeigt sich am Phänomen Sütterlinschrift. Diese wird bereits seit mehr als 70 Jahren nicht mehr gelehrt und ist doch den Senioren noch sehr geläufig. So begannen die Mitarbeiter des Elisabeth-Stiftes vor etwa vier Jahren die Schrift bewusst in der Arbeit des Hauses einzusetzen: die Türschilder im Neubau sind sowohl in lateinischer Schrift wie auch in Sütterlin geschrieben.

Gespannt wartete man auf die ersten Reaktionen, die nicht lange auf sich warten ließen. Neue Bewohner und auch Angehörige nahmen die Schrift sehr positiv zur Kenntnis. Das Lesen fiel nicht schwer und man kam darüber oft gleich ins Gespräch. "Ach ja, das große V wird ja so geschrieben. Das habe ich gar nicht mehr gewusst." Vergangenes wurde wieder lebendig. Eine Bewohnerin erzählte, dass sie ganz bewusst alle Türen abgegangen sei, da sie einen bestimmten Buchstaben suchte und auch fand.

Kontaktadressen für Seniorenveranstaltungen in 42555 V.-Langenberg, Vorwahl (02052):

AWO Seniorenzentrum Haus Meyberg, Panner Straße 3, Tel.: 8 86-0

Senioren-Park carpe diem Hauptstraße 25, Tel.: 40 94-1

Begegnungsstätte (BGS) St. Michael, Froweinplatz 4, Tel.: 37 46

Begegnungszentrum Klippe2,

Klippe 2, Tel.: 27 34

Elisabeth-Stift Langenberg, Krankenhausstraße 19, Tel.: 60 29-0 Manchmal werden alte Poesiealben hervorgeholt, in denen viele Eintragungen in Sütterlin sind. Diese werden wie kleine Schätze gehütet, wie Relikte aus vergangenen Zeiten. Allein das Betrachten des schönen Schriftbildes ist ein Eintauchen in eine andere Zeitepoche.

Die Angebote zu diesem Thema verlaufen immer sehr lebendig, so auch kürzlich: Eine längere, in Sütterlin geschriebene Fabel wurde reihum vorgelesen. Dies konnten fast alle Senioren flüssig. Man merkt, dass diese alte Schrift auch heute noch zum eigenen Leben dazu gehört. Als es jedoch ans Schreiben des eigenen Namens ging, wurde es für manche schwieriger, trotz des mitgelieferten Alphabets. Alle waren eifrig bei der Sache. Unter Schmunzeln wurde versucht zu schummeln - aus Henriette wurde kurz Henny, damit man nicht so viel schreiben musste - oder es wurde der Mädchenname aufgeschrieben, da dieser früher oft genug geübt worden war. Wie sagte eine Seniorin so treffend: "Woher soll ich denn wissen, wie mein jetziger Name

von Gabriele Denker

Leiterin Sozialer Dienst Elisabeth-Stift Langenberg

geschrieben wird. Das habe ich doch nie ausprobieren müssen!" Sütterlin löste viele Gespräche aus, Erinnerungen an damals wurden wieder präsent und manche Anekdoten über das Schönschreiben und die Schulzeit allgemein wurden erzählt. Obwohl die jüngeren Senioren die Sütterlinschrift nur kurz oder gar nicht mehr kennengelernt haben, waren sich alle einig, dass eine liebgewonnene Tradition dabei ist auszusterben. Ein Stück gelebte Vergangenheit geht dadurch verloren, denn bald wird es keinen oder nur noch wenige geben, die die Sütterlinschrift lesen können. Das wäre sehr bedauerlich.



Wiederkehrende Termine

Wöchentlich:

Jeden Dienstag, 10 Uhr - **BGS St. Michael** Nie mehr allein! - Ein Projekt gegen die Einsamkeit für alleinstehende Senioren

Jeden Dienstag, 14 Uhr - **Klippe2** Internetcafé mit Anleitung

Jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr - **Klippe2** Betreuungscafé für Menschen mit Demenz

Monatlich:

Jeden 1. und 3. Donnerstag, 9.30 bis 11.30 Uhr - **Klippe2**

Frühstückstreff für Senioren mit Mitarbeiter/innen des Stadtteilzentrums Langenberg

Jeden 2. Donnerstag, 15 Uhr - BGS St. Michael Seniorenmesse mit anschl. Kaffeetrinken

Angebote in Langenberg für Erwachsene plus²

19. August, 14.30 Uhr - **BGS St. Michael** Bergische Kaffeetafel

22. August, 15 Uhr Alte Kirche/Klippe 2 Der besondere Gottesdienst (Alte Kirche) für Menschen mit Demenz mit anschl. Kaffeetrinken (Klippe 2)

23. August - Klippe 2

Quiltausstellung - Uhrzeit bitte der aktuellen Tagespresse entnehmen

23. August, 15 Uhr - **carpe diem**Sommerfest - "Fünf Jahre carpe diem in Langenberg"

- **26. August,** 14.30 Uhr **BGS St. Michael** Reibekuchenessen
- **30.** August, ab 10 Uhr Elisabeth-Stift
 Tag der offenen Tür "Musik liegt in der
 Luft" mit dem Shanty-Chor der Marine-Kameradschaft
- 2. September, 14.30 Uhr BGS St. Michael Erzählcafé
- **9. September,** 14.30 Uhr **BGS St. Michael** Was gibt es Neues aus Kellenhusen?
- **11. September,** 15 Uhr **carpe diem** Weinprobe à la carpe diem "Wenn das Wasser im Rhein gold'ner Wein wär"

- **11. September,** 15 Uhr **BGS St. Michael** Seniorenmesse mit anschl. Kaffeetrinken
- **16. September,** 14.30 Uhr **BGS St. Michael** Seniorengerechtes Wohnen Vortrag der DGS mit kfd und Kolping
- **21. September**, 15 Uhr **Elisabeth-Stift** "Leinen los, wir gehen auf große Schiffsreise" Harmonika Orchester Notenzauber
- **23. September,** 9.30 Uhr **BGS St. Michael** Literatur-Frühstück mit Frau Schmitz
- **27. September,** 14.30 Uhr **Klippe2** Nostalgiecafé
- **30. September,** 14.30 Uhr **BGS St. Michael** Zwiebelkuchen mit Apfelcidre
- **2. Oktober,** 15 Uhr **carpe diem** Oktoberfest
- **19. Oktober,** 15 Uhr **Elisabeth-Stift** "Buntes Herbstfest" Müller & Müller
- **21. Oktober,** 14.30 Uhr **BGS St. Michael** Wir feiern Erntedank
- **23. Oktober,** 14.30 Uhr **Klippe2** Geburtstagsfeier 3. Quartal
- **25. Oktober,** 13 Uhr **Klippe2** Oktoberfest

Terminvorschau August bis November 2014

- **28. Oktober,** 18 Uhr **Klippe2**Vortrag und Austausch "Veränderungen in den Wechseljahren" mit Angela Gryczan
- **28. Oktober,** 14.30 Uhr **BGS St. Michael** Geburtstagsfeier der letzten Monate
- **4. November,** 14.30 Uhr **BGS St. Michael** Bergische Kaffeetafel mit "allem dröm un dran"
- **11. November,** 18 Uhr **Klippe2** Kunst und Demenz
- **11. November,** 14.30 Uhr **BGS St. Michael** Märchen für jedes Alter
- **21. November,** 15 Uhr **Alte Kirche/Klippe 2**Der besondere Gottesdienst (Alte Kirche) für Menschen mit Demenz mit anschl.
 Kaffeetrinken (Klippe 2)
- **23. November,** 15 Uhr **Elisabeth-Stift** Sonntagsmarkt mit Einzelhändlern
- **24. November,** 16 Uhr **carpe diem** Lichterfest "Gemeinsam die Dunkelheit verjagen"
- **30. November,** 15 Uhr **Elisabeth-Stift** Cafeteria zum 1. Advent mit Caroline Voggenreiter-Schaad

Jetzt sind Sie gefragt!

von Helmut Kreze

"Er kann es nicht lassen", so hieß der letzte Artikel in der WAZ über meine langjährige Beschäftigung mit der Sütterlin- bzw. Kurrentschrift. Jetzt antworte ich einmal so darauf: "Jetzt sind Sie gefragt!". Von mir und meinen Arbeiten haben Sie so manches gelesen. Da hieß es auch schon mal: "Ach, schon wieder Mister Sütterlin!"

Deshalb, wie schon gesagt, jetzt sind Sie dran! Es gibt noch viele Männer und Frauen, denke ich mir, die z. B. in den Jahren zwischen 1918 und 1929 geboren wurden. Dazu sei gesagt, dass es die Sütterlinschrift an den Schulen von 1924 bis 1941 gab, also nach nur 17 Jahren abgeschafft wurde. Über diese Geschichte wurde schon des Öfteren in den Zeitungen der Seniorenzeitschrift Standpunkte und im Internet geschrieben.

Viele dieser Jahrgänge haben also die Sütterlinschrift gelernt, dazu die Lateinschrift, um später dann evtl. beide zu vermischen. Manche können die Schrift noch halbwegs schreiben oder wenigstens noch lesen. Das Schöne daran ist, dass diese Men-

schen auch die Kurrent- oder Kanzleischrift, also die Schrift vieler Jahrzehnte vor Sütterlin, in alten Dokumenten, Stammbüchern, Poesiealben u. a. ebenfalls lesen können

Nun noch einmal: "Nun sind Sie dran!" Und damit meine ich, dass Sie mir jetzt einmal von sich erzählen. Oder mir alte Schulbücher, Schreibhefte, Tagebücher, Poesiealben, Kochbücher, Briefe aus den beiden Kriegen oder von Auswanderern vorlegen oder evtl. vorübergehend zum "Übersetzen" überlassen?!

Doch genauso wichtig: Wenn Sie Sütterlin lesen oder schreiben lernen möchten, melden Sie sich. Es gibt genug Lehrmaterial, das ich Ihnen überlassen kann.

Kontakt:

Ihre Informationen und Dinge, die Sie mir überlassen möchten, auch Ihre Fragen, hinterlegen Sie bitte bei Copy-Plus, Hauptstraße 59-61. Wenn Sie Kontakt wünschen, hinterlassen Sie bitte Ihre Telefonnummer und oder Adresse.

Schreiben für die Seele

Die Sütterlinschrift ist deutsches Kulturgut, Langenberg ein traditionsverbundener Ort. Hier ist Raum, um Altbewährtes in Erinnerung zu halten.

Einige Senioren erinnern sich noch, in ihrer Schulzeit die Sütterlinschrift erlernt zu haben. Diese Schrift wurde 1914 zunächst versuchsweise an einigen Berliner Schulen eingeführt und später, etwa 1924, für ganz Preußen verbindlich erklärt. Bereits 1930 wurde an deutschen Schulen vorwiegend nach der Sütterlinmethode unterrichtet.

Nun liebe Leser, nutzen Sie die Chance, beschäftigen Sie sich wieder mit dieser wunderbaren Schrift, die fast ein Kunstwerk ist. Das Schreiben ist nicht nur Hirnleistungstraining und Koordinationsübung, es erhält und fördert auch die Beweglichkeit der Hand und man kommt zwangsläufig zur Ruhe. Schreiben ist gut für die Seele. Wie sehr hat sich unser Leben bzw. unsere Form der Kommunikation verändert. Wie sehr hat das geschriebene Wort im privaten Bereich an Wert verloren. Und dabei gab es früher wunderbare Briefe, so richtig was für's Herz.

"Schreiben Sie mal wieder!"

Probieren Sie es aus...!!!

Hier ein Gedicht für all` die Menschen, die gerne gute Gedanken lesen und gleichzeitig ihr Wissen zur Sütterlinschrift testen wollen. Zu diesem **Gedicht "Langenberg"** sei gesagt, dass es **von Leni Barth,** geb. 1909 und Langenbergerin seit 1930, geschrieben wurde. Das Gedicht beschreibt eine

Zeit ihres Lebens, das sie in Langenberg erlebt hat. Ab ungefähr 1939, nachdem sie sich in der Voßnacker Straße angesiedelt hatte, schrieb sie regelmäßig "Gedichte und Geschichten aus dem Siedlerleben", wie sie ihr Tun selbst beschrieb. Die Veröffentlichung einiger ihrer Gedichte über-

nahm der Kreis Mettmann in einem seiner Hefte aus der Serie "Bergische Taschenliteratur", welche leider 1995 eingestellt wurde. Probieren Sie das Lesen der alten Schrift aus.

Falls Sie mögen, finden Sie das Gedicht auf Seite 21 in lateinischer Schrift.

Langement the

Loungmubnacy, noin noiminappion

Oind Inium Fälma, Inium Böfin,

imid ina Inilbourf, filomagnell,

milnt ittarf in Noimpun pfunell.

Innuma miss inf finfin ind loutpfun,

noor in Linfun outf inn Böfun acuthfun.

Loungnuburg, in Dinturtium brough in in Ouniur, in in Sibururdhirun. Im Domune, Inin fenibui, rankhudd fintur Läimmu.

lownd zimm Lownm, Dommen inn deäimmen. Din winde Wimmen mill inf ogefin, imm to nim thömme wil zim the mil

Lungmubnicg, lindskurith Oluit, to wind knoppm ind Olintal fort.
On hinfan Ginbaln ind angan Gulfan, Anfan Jufinozuffan, olt, washoopfan.
Und mainflig märff dus Lürgmisfuits oms darfar wuis.

Longunburg! Die Lob mid Denis.
Olnith wollne Orforfun, wollne fluis.
Popine mid Läpfne, Onion mid Lamb
find in one worden Oorld batannd.
Vinf im Burgan forb inf 6 guffeinbur.
Longunburg, dif wourd inf immee linbur!



TECHNISCHE BETRIEBE VELBERT

Wieland Werke - weltweit

Die Wieland Gruppe mit Sitz in Ulm ist einer der weltweit führenden Hersteller von Halbfabrikaten und Sondererzeugnissen aus Kupfer und Kupferlegierungen.

Halbfabrikate sind Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile. Zu den Sondererzeugnissen gehören Gleitelemente, Rippenrohre und Wärmeübertrager.

Als internationales Unternehmen hat Wieland produzierende Gesellschaften, Schneidcenter und Handelsunternehmen in vielen europäischen Ländern sowie in den USA, in Südafrika, Singapur, China und Indien. Die Wieland-Gruppe beschäftigt weltweit rund 6.700 Mitarbeiter, davon 4.300 in Deutschland. In dem Nierenhofer Werk waren es 2013 genau 298 Mitarbeiter. Die inländischen Werke (Wieland-Wer-





ke AG) befinden sich in Ulm, Velbert-Langenberg, Villingen-Schwenningen und Vöhringen/Iller.

Die Anfänge der Wieland-Werke reichen bis in das vorletzte Jahrhundert zurück: Im Jahr 1820 übernahm der Firmengründer Philipp Jakob Wieland die Kunst- und Glockengießerei seines Onkels in Ulm und begann bereits 1828 mit der Herstellung von Blechen und Drähten aus Messing. 1865 wurde das Werk Vöhringen in Betrieb genommen. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Standorte im In- und Ausland hinzu. Die Wieland-Gruppe beliefert Kunden in zahlreichen Märkten: Die mehr als 100 verschiedenen Kupferwerkstoffe werden vorrangig in der Elektronik und Elektrotechnik eingesetzt. Weitere wichtige Abnehmerbranchen sind das Bauwesen, die Automobilindustrie, der Maschinen- und Apparatebau sowie die Kälte- und Klimatechnik. Häufig sind es ganz alltägliche Produkte, für die Wieland-Erzeugnisse verwendet werden: zum Beispiel Kontakte in der Steckdose, Trinkwasser- und Heizungsrohre, Türschlösser, Gleitlager für Motorenbauteile, Kühlaggregate in Kühlhäusern oder Klimaanlagen. Aber auch für hochtechnische Anwendungen in der Computertechnik und Telekommunikation sind Werkstoffe aus dem Hause Wieland unverzichtbar.

Investitionen in Nierenhof

Die Wieland-Gruppe erzielte im zurück liegenden Geschäftsjahr 2012/2013 weltweit Umsatzerlöse von 2,837 Mrd. Euro, im Durchschnitt beschäftige sie 6.680 Mitarbeiter. Ein leichter Anstieg der Mitarbeiterzahl (Vorjahr 6.382), der aus dem Geschäftsbericht des Unternehmens hervorging, habe sich vor allem aus der Vollkonsolidierung eines Betriebes in China und dem Zukauf der Wolverine Tubagem (Portugal) ergeben. In dem Nierenhofer Werk werden vor allem Kupferkoaxial-Kabelbänder hergestellt. In diesem Segment ist Wieland Weltmarktführer. Vier Mio. Euro investierte Wieland im vergangenen Geschäftsjahr in Nierenhof, für eine neue Versandhalle.

Stimme zeigt Stimmung

"Wo man singt, da lass dich ruhig nieder" ein altbekanntes Sprichwort erfasst treffend, dass die Seele des singenden Menschen eine leichte und frohe Stimmung hat, in welcher keine bösen Gedanken Platz finden können.

Wissenschaftlich wurde nachgewiesen, dass Wohlbefinden und Gesundheit von der seelischen Stimmung stark beeinflusst werden. Gesang im Allgemeinen hat eine gesundende Wirkung auf den ganzen Menschen. Olga Kranich, selbst eine Solosängerin und Musikpädagogin, kann es nur bestätigen mit zahlreichen Beispielen aus dem Gesangsunterricht. Sie sagt: "Gesang macht nicht nur Spaß, sondern Gesang verbessert Atem und Stimme." Das Wort Stimmung drücke dieses Wohlbefinden aus und verweise durch den zugrunde liegende Wortstamm auf diesen Zusammenhang zwischen Stimmung und Stimme. "Durch Gesang steigert sich die Lebensstimmung, krank machende Tendenzen weichen." Die Gesangschule, nach der Olga Kranich unterrichtet, wurde von der schwedischen Sängerin Werbeck-Sverdström entwickelt und vielfältig therapeutisch eingesetzt.

Nach drei Jahren in der Hauptstraße eröffnet nun die Gesangschule "Studio Orpheus" im September in neuen Räumlichkeiten im Kreiersiepen 3. Die gegenüber der Hauptstraße 88 liegende, eigene Naturbühne "Klangenberg" hat sich im Sommer als Auftrittsort für Gesangsprojekte etabliert und wird dort weiterhin betrieben. Dort veranstaltet die 47-Jährige mit Gesangstudierenden und Musikkindern weiterhin Musikprojekte.

Die Wahllangenbergerin ist eine erfahrene Musikpädagogin, die viele Jahre in Heidelberg in der freien Musikschule gearbeitet hat. Dort hat sie u. a. Kinder von ein bis neun Jahren in Gruppenarbeit betreut. Aus der Unterrichtsmethodik weiß sie: "Unsere klassischen Instrumente haben eine lange Entstehungsgeschichte. Um Kinder auf solche Instrumente vorzubereiten, spielen die Kinder und ich verschiedene Instrumentenfamilien, welche als Vorfahren klassischer Instrumente gelten können." So tauchten die Kinder praktisch in die Instrumentalgeschichte nach der Methode des Elementarmusizierens ein. Rhythmus-, Gehör- und Stimmbildung gehören selbstverständlich dazu. Die Gruppenarbeit mit Kindern ver-



In neuen Räumen: Musik und Gesang mit Olga Kranich

läuft in Kursen von je zehn Unterrichtsstunden. Im Unterricht entwickelt sich der/die Singende selbst zu einem Instrument, wird Klangkörper. Durch die Gesangsübungen ist es möglich, am Instrument Körper zu bauen. Es ist eine einmalige und interessante Erfahrung, wie sich die Singstimme verbessern kann, auch für Sänger/innen mit z. B. jahrelanger Praxis als Chorsänger/in.

Monatlich finden Vorsingfeiern mit Gesangsübenden im Studio statt, wo diese den Auftritt vor kleinem Publikum, den Mitstudierenden, erproben können. "Je nach Können der Schüler werden individuelle Gesangsprojekte von mir vorbereitet."

Ab kommenden Monat können sich weitere Kinder und Erwachsene in den neuen Räumen umsehen und sich auch gerne anmelden. Erwachsene erhalten eine kostenlose Probestunde mit anschließendem Beratungsgespräch. Zur Neueröffnung lädt die Sängerin zum Konzert in die Alte Kirche: Sonntag, 7. September, um 17 Uhr. Olga Kranich singt biblische Lieder von Antonin Dvorák und Lieder von Johannes Brahms mit Klavierbegleitung von Ute Waldjen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Danach lädt sie zu einem kleinen Empfang vor dem Studio ein. Kontakt: Olga Kranich, Telefon 02052/8 35 14 34 sowie im Internet auf www.studio-orpheus.com.

Blumenhaus Peschel

Tradition seit über 120 Jahren

Die Wurzeln des "Blumenhaus' Peschel" reichen über 120 Jahre zurück. Am Anfang stand die Gründung eines Langenberger Gartenbaubetriebes, die 1893 durch Hermann Peschel erfolgte. 1939 trat Sohn Erich in die Fußstapfen des Vaters. Durch die Eröffnung eines Blumengeschäftes am Kreiersiepen konnte der Betrieb erweitert werden. Von 1968 bis 1995 führte Enkel Günter Peschel mit seiner Schwester Christel den Betrieb. Eine weitere Vergrößerung fand 1973 durch die Übernahme der Friedhofsgärtnerei statt. Vor 19 Jahren übernahm

Rainer Bergfeld diese Kombination aus Blumengeschäft, Gärtnerei und alles rund um den Friedhof als Pächter.

Vielseitigkeit

In dem Blumenfachgeschäft werden individuelle und liebevolle Floristik gefertigt. Der Gartenfachbetrieb zieht in der eigenen Gärtnerei Pflanzen, die sowohl in den Verkauf als auch in die Verarbeitung auf den Friedhöfen gehen.

Das Traditionsunternehmen Peschel betreut alle Langenberger Friedhöfe. Hier gehören die Beratung zur Grabpflege, Neuanlagen von Gräbern, Gestaltung und Bepflanzung, Pflegearbeiten, Grabeinfassungen, Grabsteinentfernung und Grabauflösungen zum Betreuungsangebot.

Was nicht im eigenen Gewächshaus heranwächst, wird auf dem Düsseldorfer Großmarkt bezogen, dort vor allem von Gärtnern aus der Region, sowie von Messebesuchen mitgebracht. Im Kreiersiepen findet man daher immer etwas Schönes fürs eigene Ambiente oder Nettes zum Verschenken. Das

> Sortiment wird mit viel Liebe zum Detail ausgesucht und regelmäßig der Nachfrage und den aktuellen Trends angepasst.

Individuell werden die Kundenwünsche besprochen, ob es dabei um florale Objekte, Events, Hochzeiten oder die Feiertage wie Weihnachten, Mutter- oder Valentinstag geht. Trauerschmuck, Gedenktage, Firmendekorationen oder Innenraumbegrünung gehören ebenfalls zum umfassenden Angebot des Hau-

ses Peschel. Alles, was sich rund um das Thema Garten dreht, findet bei Peschel seinen Platz: Gartengestaltung und Planung, Gartenpflege, Baum- und Gehölzschnitt, Heckenschnitt und Steinarbeiten. Die breite Angebotspallette des Betriebes Peschel wird von der Fleurop-Partnerschaft abgerundet, mit der Langenberger Familie und Freunde in der ganzen Welt erreichen können.

Immer für die Kunden da

Blumenhaus Peschel, das sind: Anita Klose,



Floristin, und Rainer Bergfeld, staatlich geprüfter Gartenbautechniker für Produktionsgartenbau, sowie das Team mit Monika Henneborn. Susanne Dietzko und Kathi Vogel. Inhaber und Mitarbeiter sind Im Kreiersiepen wochentags von 9 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr für die Kunden erreichbar. Darüber hinaus 24 Stunden auf www.blumen-peschel.de.

Apotheke zur Post: Gute Laune ist beste Medizin

Die Post finden Kunden in der Kamper Straße in Langenberg zwar nicht mehr, aber die "Apotheke zur Post" ist seit über 35 Jahren immer noch da. Mit einem bewährten Team: die meisten Mitarbeiter/innen sind aus Langenberg und arbeiten teilweise seit über 30 Jahren zusammen.

Mit sehr viel Engagement kümmern sie sich hier um die Wünsche der Kunden - für eine optimale Arzneimittelversorgung.

Zur Tätigkeit gehören auch ständige Fort-

und Weiterbildungen. So verwundert es nicht, dass fast alle Mitarbeiter über Fortbildungszertifikate Apothekerkammer verfügen; aber auch Fachapotheker für Ernährung und geriatrische Pharmazie, Wundexperte ICW, Kosmetikerin, Mitarbeiter, die Kompressionsstrümpfe anpassen und eine Apothekerin, die in Kürze ihre Ausbildung Fachapothekerin für Homöopathie und Naturheilmittel beenden wird, findet man heute in der Kamper Straße. Es bestehen Kooperationen zu Pflegediensten und zum Langenberger Elisabeth-Stift, mit welchem die Apotheke zur Post schon mehrere Projekte gemeinsam gestaltete: so beispielsweise ein Pilotprojekt zur optimalen Arzneiversorgung geriatrischer Patienten gemeinsam mit der Apothekerkammer Nordrhein und der darauf spezialisierten Firma Geropharmcare.

Inzwischen ist auch die zweite Generation der Mitarbeiter/innen in der Apotheke bei ihrer Arbeit zu sehen. Auffallend ist nicht nur die berufliche Energie des Teams, es ist darüber hinaus auch sehr kreativ: Als erstes fällt da die Schaufenstergestaltung auf, die seit fast zehn Jahren frei von Werbung ist. Stattdessen sieht man Dekorationen, deren Themen aktuell, unterhaltsam und einfach nur schön sind z. B. die Fußball-WM, aktuelle Ausstellungen wie die Terrakotta-Armee, das Kuhstalltheater, Sportthemen wie Reiten und Wandern.

Weiterhin engagieren sich die Damen der Apo-





Arbeitskreis Alt-Langenberg feiert Jubiläum

Am 5. Oktober 1949 war die Geburtsstunde der ältesten Arbeitsgemeinschaft der VHS Velbert-Heiligenhaus. In diesem Jahr wird sie 65 Jahre alt. Aus der "heimatkundlichen Arbeitsgemeinschaft" wurde ein echtes Heimatmuseum.

In der Brucher Schule begann die Arbeit an der "zusammenfassenden und übersichtlichen, bebilderten Langenberger Heimatkunde". Genauso wie damals trifft man sich regelmäßig wenigstens zweimal im Monat. Bei diesen Treffen werden die heimatkundlichen Themen aufgestellt und beraten.

Was sich änderte, waren die Räume, in denen die Treffen und Ausstellungen stattfanden. 1990 zog der Arbeitskreis in die Räume des ehemaligen Kinos im Bürgerhaus. Als dieses 16 Jahre später wegen der Sanierungsarbeiten geschlossen wurde, fand sich der Arbeitskreis in der ersten Etage des Alten Rathauses, Hauptstraße 94, wieder. Seither treffen sich die Aktiven dort 14-tägig montags um 18 Uhr. Dann werden gemeinsam neue Ausstellungen vorbereitet, Ideen gesammelt und tausende von Fotos und Dokumenten gesichtet.

Unzählige Ausstellungen wurden in 65 Jahren von den ehrenamtlichen Mitgliedern zusammengetragen, darunter "Alte Mühlen", "Bauernhöfe rund um Langenberg", "Eisen- und Straßenbahngeschichte", "Band- und Seidenweberei" oder "Villen in Langenberg".

Aus letzterer entstanden ein liebevoll aufbereitetes Buch und ein Werbeflyer, der kostenfrei an Touristen ausgegeben wird. So konnte den Bürgern der Senderstadt und auswärtigen Besuchern immer wieder ein Stück Stadtgeschichte zurückgegeben werden. Gerade auch Neubürger wissen

diese Arbeit zu schätzen. Außerhalb der Ferien kann die "heimatkundliche Sammlung" des Arbeitskreises Alt-Langenberg sonntags von 14.30 bis 17 Uhr besucht werden. Zurzeit arbeiten die Heimatforscher an der neuen Ausstellung: "Langenberg in alten und neuen Ansichten – die Veränderungen der letzten 150 Jahre".

Der VHS-Arbeitskreis Alt-Langenberg kann Unterstützung gebrauchen: So ist die Gruppe des Arbeitskreises immer auf der Suche nach alten Unterlagen über Langenberg, Fotos, Dokumenten oder Schriften. Das Material wird eingescannt und den Besitzern zurückgegeben.

Der Kontakt ist telefonisch über die Leiterin Barbara Brombeis möglich: 96 28 03. Oder per Email an die Redaktion des Langenberg-Magazins, info@lawv.de, die dies weiterleiten wird.

50 Jahre Siedlung Buchenhang

"Wer einmal am Buchenhang lebt, will nicht mehr weg", Christel Hortian bringt damit ihr Lebensgefühl auf den Punkt. Sie lebt in der Siedlung, deren Häuser von 1963 bis 1964 in der Straße Am Buchenhang gebaut wurden. In diesem Jahr ist es 50 Jahre her,



seit dem das Land dort besiedelt wurde. Und das Ereignis wurde auch im Frühjahr kräftig gefeiert.

Damals gab es die Zuwegung zum Hopscheider Berg in der heutigen Form noch nicht: mit einer sehr hohen Betonstützmauer und zweispuriger Straße. Ein schmaler Weg führte zu den Weiden, die im heutigen "Im Siepen" standen. Von dem einstigen Buchenwald sind ein paar wenige Bäume geblieben. "Die unteren Häuser im Buchenhang schauten also komplett in den alten Baumbestand, während die beiden oberen Häuserreihen auch heute noch einen wundervollen freien Blick zum Sender, in das Langenberger Tal bis nach Wuppertal am Horizont genießen," erinnert sich die Langenbergerin an eine Zeit, in der es pro Haushalt und Familie meistens nur ein Auto gab. Da seien eine gute Nachbarschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft noch sehr wichtig gewesen. So zählt die gebürtige Christel Eltschig auf: "Babysitting, Einkauf, Gartengestaltung, Krankenpflege, Beschaffung von Möbeln, Lampen und Heizöl", die Nachbarn organisierten sich gut.

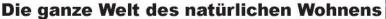
Nicht nur die anfallende Arbeit, auch ge-

meinsame Partys wurden organisiert und gefeiert. "Um unserer Gemeinschaft Nachdruck zu verleihen, wurde der Verein Buchenhang e. V. gegründet." - Den Verein gibt es heute nicht mehr.

Quelle fließt immer noch

Ursprünglich sei vom Buchenhang die Anbindung an den Hopscheider Weg geplant gewesen, doch das starke Gefälle des Hangs machte dies unmöglich und die Straße blieb eine ruhige, sonnenverwöhnte Sackgasse ausschließlich für Anlieger. "Viele konnten sich damals die Bauweise – zweigeschossige Bungalows am steilen Hang, eine Garage auf dem Dach – nicht vorstellen", erinnert sich Hortian. Ihr Vater, Herbert Eltschig, war einer der Bauherren, die sich auf das vermeintliche Experiment einließen.

Dort, wo ehemals ein Fachwerkhaus stand, sprudelt noch heute eine kleine Quelle und erinnert an die Anfänge der Siedlung. "Vieles hat sich seit dem verändert", Christel Hortian blickt zurück. "Aber eines ist erhalten geblieben und wird weiterhin gepflegt: die Gemeinschaft", seit über 50 Jahren am Buchenhang.











ttappy Birthday 95 Sahre

Ihr Spezialist für Massivholzmöbel

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

am 05. Oktober

von 11 bis 18 Uhr Verkauf ab 13 Uhr MARKMANN

42555 Velbert (Langenberg-Nierenhof) Kohlenstraße 2-8 Tel. 0 20 52 / 95 33-0 Fax 95 33-54 www.moebel-markmann.de

Gröpper

Festival Neue Kirche

Drei Tage "Saitenspiele" mit Harfe, Gitarre, Barockvioline u. v. m.









Anfang Juli 2001 startete mit dem herausragenden Baldeney Streichtrio eine außergewöhnliche Kammermusikreihe in der Neuen Kirche (Eventkirche). Seither veranstalte Alois Kott im Rahmen "Konzerte Neue Kirche" zwei bis drei besondere Konzerte pro Jahr. Nicht nur die einzigartige Atmosphäre sondern auch ihre exzellente Akustik lassen diese Nutzung der Kirche als Konzertraum geradezu zwingend erscheinen.

Durch seine Verbindung zu ausgezeichneten Künstlern der ganzen Welt bringt die anspruchsvolle Konzertreihe immer wieder die besten Ensembles der Kammermusik nach Langenberg. In diesem Jahr startet erstmalig ein Festival: "Saitenspiele". An drei aufeinander folgenden Tagen, 24. bis 26. September, jeweils um 20 Uhr laden das Theater Velbert und Alois Kott zu diesem ganz besonderen Musikgenuss.

Den Beginn macht die Cembalistin Christi-

ne Schornsheim, die mit endloser musikalischer Fantasie bezaubert. Sie ist regelmäßig auf Festspielen und Festivals zu hören, große Barockorchester laden sie immer wieder als Solistin ein.

Es folgen "Sixty1Strings": Anne Wolf (Mandoline), Negin Habibi (Gitarre) und Konstanze Kuß (Harfe). Das ungewöhnliche Trio gibt diesen seltenen Soloinstrumenten eine wunderbare Plattform. Mit großer Musikalität betreiben sie ihre Kammermusik und können auf umfangreiche Studien, Stipendien und individuelle künstlerische Arbeit aufbauen. Mit Sonaten, Liedern und Tänzen aus England, Deutschland und Italien beendet "Spirit & Pleasure", das sind Johanna Seitz (Barockharfe) und Christoph Mayer (Barockvioline), das Festival durch die Einzigartigkeit ihrer ausgewählten Werke. Karten und Informationen auf www.konzerte-neuekirche.de.



MARINA



VERTRAUEN Sie uns, wir behandeln Sie gut!

Neu in unserer Praxis: Original Unterdruckwellenbehandlung mit dem Vacustyler

Kreiersiepen 2 42555 Velbert-Langenberg Tel. 02052-926275 www.hauttherapiezentrum.de

BUCHEMPFEHLUNG

von Volkmar Leitz

Kim Leine: "Ewigkeitsfjord"

Ein faszinierendes, voluminöses Buch, das

auf den Leser wie ein Sog wirkt. Man kann es lesen als Entwicklungsroman, der (in genauer historischer Datierung)

schildert, wie die Hauptfigur, Morton Falck,



seine Jugend in der Provinz verbringt, dann ab 1782 in Kopenhagen gegen den Willen Eltern heimlich der Medizin und Naturwissenschaften studiert. letztlich jedoch überhastet deren Wunsch akzeptiert und Theologe wird. Er verlässt völlig überraschend seine

Verlobte - die große Liebe seines Lebens - und wird Priester und Missionar in der damaligen Kolonie und Handelsniederlassung am "Ewigkeitsfjord" in Grönland.

Hier kann man nun den Zusammenstoß völlig unterschiedlicher Kulturen miterleben. Falck unterliegt letztlich sexueller Triebhaftigkeit und moralischer Degeneration, woran die bedrückende und verbohrte Stimmung des ausbeuterischen Kolonialismus ihren Anteil hat, und muss nach furchtbaren Jahren gebrochen in die Heimat zurückkehren. Dass "Ewigkeitsfjord" auch als opulenter historischer Roman gelesen werden kann, zeigt sich nicht nur in der Darstellung des Brandes der Hauptstadt, der im Jahr 1795 tatsächlich stattgefunden hat. Da alle behördlichen Unterlagen zerstört werden, bietet sich Falck die Möglichkeit, nach Grönland zurückzukehren.

Vorher jedoch besucht er den Vater und die Schwester seiner Verlobten, um seine persönliche Lebensschuld aufzuarbeiten.

Letztlich geht es in diesem Roman denn auch um ein ganz zeitnahes Problem: Kann die Hauptfigur, die sich als Mensch der Aufklärung sieht und einen zentralen Satz des Philosophen Rousseau ("Der Mensch ist frei geboren, und überall liegt er in Ketten") zu seinem Lebensthema machen möchte, tatsächlich den Sieg über Emotionen und Triebe feiern? Hier öffnet sich das Buch einer zentralen modernen Fragestellung.

Fazit:

Eine lohnende Lektüre, in die man sich an keiner Stelle mühsam einlesen muss und die das Zeug zu einem Bestseller hat.



Der Autor: Volkmar Leitz, Jahrgang 1945, studierte Germanistik, Philosophie, Pädagogik und Theaterwissenschaften.

Nach der Pensionierung Studiendirektor am

Gymnasium Langenberg intensivierte er seine Hobbys: Er produziert beim extra-RadiO Bürgerfunksendungen und liest mit Vorliebe Romane, Biographien und Sachbücher zu kultur-soziologischen und anthropologischen Themen.

Frauchen, Herrchen, Häufchen...



Andreas Hack mit dem 14-jährigen Labrador Rico.

Sie suchen Abwechslung in der Mode? Wir bieten Ihnen durch unsere Markenvielfalt das individuelle Outfit in den Größen 36-54!







BUSSEMAS

Friedrichstr. 194 · Velbert · Tel. 0 20 51 - 5 31 42 www.mode-bussemas.de Andreas Hack ist begeisterter Langenberger Unternehmer und Hundebesitzer. Hack setzt sich ehrenamtlich bei der Langenberger Werbevereinigung, gemeinsam mit den Einzelhändlern bei Veranstaltungen und mit großer Vorliebe für den Tages- und Nahtourismus in der Senderstadt ein. Unter anderem liegt ihm eine saubere Altstadt am Herzen, derer er sich auf humorige Weise annimmt. In dem Erfahrungsbericht "seines Hundes" schildert er die Problematik und sein Unverständnis für das Verhalten mancher Mitmenschen.

Als Hund unterwegs in Langenberg, ein "tierischer" Leserbrief

Liebe Artgenossen,

ihr könnt wirklich stolz auf mich sein...!!! Ich habe mein Herrchen nämlich so richtig gut erzogen und voll im Griff. Aber, mal ganz von vorne. Mit fast 14 Lebensjahren könnte man sagen, ich habe schon `ne Menge Spuren geschnuppert und so einige Bälle zerbissen.

Also, kurz gesagt, über das eine oder andere kann ich mir durchaus mal eine eigene Meinung bilden. Und, meine lieben Mitvierbeiner, ich muss euch heute mal sagen, dass es durchaus noch Potenzial in der Erziehung eurer Frauchen und Herrchen gibt. Bei mir ist es so, dass mein Herrchen fast immer, wenn wir geplant Gassi gehen, darauf vorbereitet ist, mein Geschäft für mich zu beseitigen. Das habe ich ihm von Anfang an beigebracht.

Da gibt es zwischen uns klare Absprachen: grundsätzlich darf ich nicht auf Gehwegen, auf Spielflächen, an Häuserwänden oder Eingängen. Anders ist das, wenn ich mich mal in die Büsche verdrücke oder ausgiebig einen Eintrag an einem Baum hinterlasse (was Herrchen übrigens manchmal im Wald auch tut).

Na, wie auch immer, ich könnte laut aufjaulen wenn ich sehe, wie schlecht ihr eure Frauchen und Herrchen hier in Langenberg im Griff habt. Da finde ich doch regelmäßig Häufchen auf dem Kopfsteinpflaster, auf den Wegen im Park, neben den Spielplätzen und eine große Menge an hässlichen Pfützen an hellen Häuserwänden. Kurz gesagt, pfui, pfui, pfui!

Manchmal sind die Häufchen so groß, dass ich richtig Angst bekomme von welchem Nachbarn sie wohl stammen. Jedenfalls, so groß, dass man sie nicht mal eben übersehen kann. Wahrscheinlich lassen Frauchen und Herrchen sie

mit Absicht liegen... Weil sie so stolz auf den Verursacher und seine Hinterlassenschaften sind, dass sie es allen Mitmenschen deutlich zeigen wollen.

Das muss besser und anders werden!

Ich jedenfalls bin stolz wenn mein Herrchen sich für mich bückt und mit seiner Tüte das wegräumt was nicht da liegen sollte. Es zeigt mir, er interessiert sich für mich und schaut ganz genau nach mir. Außerdem bekommt er ganz oft großes Lob von seinen Artgenossen weil er sich bemüht, seiner Verantwortung nachzukommen

Schließlich ist er ja auch für das was ich tue verantwortlich. Denn, er hat sich mich ja ausgesucht und entschieden, dass ich bei ihm, in seinem Lebensraum, leben soll. Also, gebt eurem Menschen am anderen Ende der Leine die Chance "Gutes" zu tun, Verantwortung zu zeigen und somit Respekt gegenüber seinen Mitmenschen auszudrücken.

Ich bin mir sicher, dass ihr das schafft. Für Leckerchen tut ihr doch auch fast alles - oder etwa nicht? Aus meiner Erfahrung kann ich euch nur zubellen, dass es woanders eine Hundepolizei gibt, die bei solchem Fehlverhalten sofort zum Knöllchen greift. Oder wollt ihr jemand Fremdes, der demnächst noch mehr bestimmt, wo ihr euch aufhalten dürft und wo nicht. Das wäre wirklich schade und nicht "doglike" - wo Hunde doch die besseren Menschen sind :-)!

Euer



Langenbergs Altstadt - besenrein Mitmachen am 27. September

So voll gefüllt waren die Tonnen nur beim ersten Mal nach der gemeinsamen Aktion "LA - besenrein" im Juli 2013. Inzwischen geht es auf das vierte Mal zu, seit dem sich die Vereine in der Soko-Langenberg dazu verabredeten, an einem Samstagvormittag die Altstadt von Müll und zu viel Grün zu befreien.

Das nächste Mal sind wieder alle Bürger am Samstag, 27. September, in der Zeit von 10 bis 14

Uhr dazu eingeladen, sich aktiv beim Reinigen zu beteiligen. Aber keine Angst, meistens wird bis Zwölf intensiv gefegt, gesammelt und geschnitten. Dann treffen sich große und kleine Helfer wieder am Mühlenplatz, um sich über einzelne und gemeinsame Erfahrungen auszutauschen. Grundsätzlich gilt vor allem für die Anwohner: ein/e jede/r kehre vor der eigenen Tür. Erfreulich, dass sich dies auch immer mehr an einem dieser Tage zu Herzen nehmen. Manch ein Vorbeilaufender hatte Tipps, wo die Helfer am besten sauber machen



sollen. Es darf jeder gerne selbst den Besen schwingen, wo letztlich die Freiwilligen sauber machen, entscheiden sie selbst.

Dabei bereitet Soko-Chef Volker Münchow immer schon auf Straßenkarten, die jeder mitnehmen kann, vor, welche Straßen und Gassen oder Treppen am besten den Herbstputz gebrauchen können.

Beeindruckend beim letzten Mal waren die Treppen rund ums Bürgerhaus, die nach dem Velberter Dreck-Weg-Tag vor Sauberkeit fast blitzten. So war die Stadt für wenige Tage besonders sauber, am 27. September wieder?

Langenberg

Langenberg, wie wunderschön sind deine Täler, deine Höh'n, und der Deilbach, silberhell, eilet durch die Wiesen schnell. Immer muss ich steh'n und lauschen, was die Buchen auf den Höhen rauschen.

Langenberg, der Wintersturm braust um die Sender, um den Bismarckturm. Im Sommer, dein Freibad, versteckt hinter Bäumen,

ladet zum Baden, Sonnen und Träumen. Wie viele Stunden muss ich geh'n, um so ein schönes Tal zu seh'n?

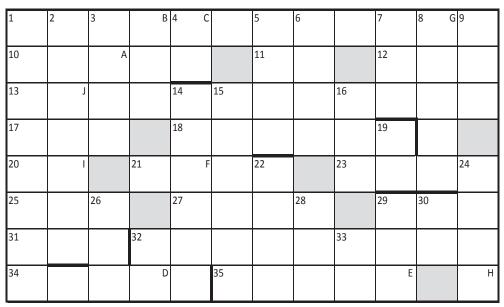
Langenberg, liebtraute Stadt, so viele Treppen und Winkel hat. An schiefen Giebeln und engen Gassen, stehen Jahreszahlen, alt, verwaschen. Und wuchtig wächst das Bürgerhaus aus dem Gewirr der Dächer raus.

Langenberg! Dir Lob und Preis. Steckst voller Schaffen, voller Fleiß. Papier und Kupfer, Seide und Band sind in der weiten Welt bekannt. Tief im Herzen hab ich's geschrieben: Langenberg, dich werd' ich immer lieben!

Gedicht von Leni Barth



Das Büchermarkt-Rätsel von Pette



Lösunaswort:



Waagerecht:

1.) am 14. September ist es wieder so weit; 10.) nicht nur sie ... werden zu 1 waagerecht erwartet, auch Käufer; 11.) lat.: sie; 12.) "Sie alter Esel" (Abk.); 13.) werden alle ... aus Langenberg bei 1 waagerecht dabei sein?; 17.) frz.: Sommer; 18.) Verteilung der Betriebskosten auf mehrere Personen; 20.) Kfz. Kennz.: Türkei; 21.) die Deilbachblüten sind auch so etwas; 23.) die Ausstrahlung eines Menschen; 25.) das Ziel allen Mühens beim Fußballspiel; 27.) Staat in Ostasien; 29.) Nachtlokal; 31.) Dopingmittel (Radsport); 32.) Leichtmetall; 34.) damit haben sie im Mittelalter versucht, die Stadttore aufzubrechen; 35.) Geschwindigkeit.

Die Auflösung erhalten Sie mit dem nächsten Magazin, welches am 1. November 2014 erscheint.

Das Lösungswort der Ausgabe 5 lautete: Überall Musik.

Für die Einsendung des richtigen Lösungswortes erhalten folgende Gewinner/innen je einen Langenberg-Gutschein im Wert von zehn Euro, den die Redaktion in den nächsten Tagen zukommen lässt:

> Petra Putzmann, Christel u. Hermann Waeger, Gabriele Peter.

Und wieder können Sie mit der richtigen Lösung auch gewinnen: Drei mal einen Langen-

berg-Gutschein in Höhe von je zehn Euro.

Schicken Sie das Lösungswort bis zum 1.

Oktober 2014 an: Langenberger Werbever-

de oder per Telefax 02052/4 09 32 10.

Senkrecht:

1.) einzeln werden sie bei 1. waagerecht nicht verkauft, nur in gebundener Form; 2.) ein Kaff bei Hamm (Westf.), hatte ein eigenes AKW; 3.) Bewohner eines baltischen Staates; 4.) hessischer Rundfunk (Abk.); 5.) wirklich, tatsächlich; 6.) weibl. Vorname; 7.) Republik Süd-Afrika (Abk.); 8.) männl. Katze; 9.) Trans-Europa-Express, Aufgussgetränk; 14.) der Anfang von Deilbach und Hardenberger Bach; 15.) ä, ö, ü sind solche Laute; 16.) internationale Gartenbau Ausstellung (Abk.); 19.) Europäische Union (Abk.); 22.) große Kirche (Mz.); 24.) ein Krake hat ganz viele davon; 26.) Italiens Hauptstadt; 28.) Kfz. Kennz.: Rhein-Hunsrück-Kreis; 29.) die Windrather Höfe erzeugen so ihre Lebensmittel (Kurzw.); 30.) Ausruf des Schmerzes; 32.) kurz für: an dem; 33.) Neupreis (Abk.).



einigung e. V., Vosskuhlstraße 19, 42555 Velbert-Langenberg oder Postfach 110188, 42529 Velbert, per Email an die info@lawv. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Peter Sendlak lebt Peter's Bookshop

Am 1. März erfüllte sich der Bochumer Peter Sendlak einen lang gehegten Traum: er eröffnete das Antiquariat "Peter's Bookshop", Hauptstraße 67, gleich gegenüber des Bürgerhauses.

Vor aut zwölf Jahren las er das erste Mal von der Langenberger Bücherstadt in der Zeituna. Doch sein Wunsch ein Antiquariat zu eröffnen, geht noch viel weiter zurück. ..Meine Frau wohnte damals in Hamburg. Direkt



neben einem Antiquariat, das "Libresso" hieß". Dieses von ihm bewunderte Antiquariat pflanzte den Wunsch, irgendwann etwas Ähnliches zu betreiben.

Als er im Juli 2011 pensioniert wurde, machte sich der ehemalige Sport- und Geschichtslehrer an die Umsetzung. Im Herbst führte der Weg wieder einmal nach Langenberg. "Direkt neben dem Ortseingangsschild traf ich auf Herrn Diekmann", dessen Antiquariat "Im Honnes" ihm ausgesprochen gefiel. Aus dem kurzen Gespräch wurde ein Nachmittag, aus dem Wunsch das Antiquariat Peter's Bookshop. Die Sendlaks fuhren auf Diekmanns Empfehlung in die "Boekenstad Bredevoort" und kamen mit der Idee des Bookshops wieder. "In der holländischen Bücherstadt gibt es unterschiedliche Schwerpunkte, unter anderem der Bookshop." Seine Frau ist Englischlehrerin, sein Vater war es auch. "Meine Spezialität sind englische Paperbacks.

"Ich ändere außerdem in einem Drei-Monats-Rhythmus die Dekoration meines Ladens und setze unterschiedliche Schwerpunkte in der Präsentation des Bestandes." Peter Sendlak ist äußerst kreativ, da lohnt der regelmäßige Blick auf das Schaufenster. Immer wieder wechseln Themen und Darstellungsweise. Vor allem sollte man Zeit mitbringen, um all das zu entdecken, was sich der engagierte Bochumer einfallen lässt. Die richtige Präsentation von Büchern ist Sendlak wichtig. "Klar und pur" soll es sein. Seine Räumlichkeiten sind in Weiß gehalten. "Bücher haben ja schon so viel Farbe, sie sollen für sich wirken."

Zum Welttag des Buches im letzten Jahr kam Sendlak der Gedanke, dass die Bücherstadt ihrem Namen entsprechend doch ein eigenes Buch auflegen könnte. So wurde das Unikat "Mein Langenberg" geschaffen. Rund 70 Bilder, Zeichnungen, Prosatexte und Gedichte von Langenbergern und Langenberg-Liebhabern kamen zusammen. So schön, dass es wenige Nachdrucke zu kaufen gab.

Der Kreuzworträtsel-Spezialist

Der 67-Jährige hat vor allem ein weiteres Hobby: Er entwirft Kreuzworträtsel. Und das bereits zum sechsten Mal für dieses Magazin. Dafür sagen die Langenberger Werbegemeinschaft und das Redaktionsteam herzlichen Dank!

Termine & Veranstaltungen

- 22. August bis 24. August Weindorf (Mühlenplatz)
- 22. August Freitagströdelmarkt mit Bühnenprogramm "Die Wonneproppen" (Altstadt)
- 22. August bis 24. August Gruppenausstellung Stadt-Mensch-Natur (Galerie#23)
- 23. August Sommerfest zum fünfjährigen Jubiläum Senioren Park carpe diem (carpe diem)
- 23. August Sommerparty mit Bühnenprogramm "Die Wonneproppen" (Altstadt/Alte Kirche)
- 23. August "Der Querleser" Thomas Hoeveler (AlldieKunst)
- 24. August Sommertrödelmarkt (Altstadt)
- 24. August Vernissage "Richting Hazegras" mit G. Drössler & W. Schmitz (AlldieKunst)
- 30. August "Glanz und Gloooria!" Chanson/Kabarett mit H. Feld & B. Habig (AlldieKunst)
- 30. August Tag der offenen Tür im Elisabeth-Stift "Musik liegt in der Luft" (Elisabeth-Stift)
- 31. August Tag der offenen Tür Spectaculum (Vereinsräume Vosskuhlstraße)
- 5. September "Versprochen" Musikalisches Kabarett Drama Queens (AlldieKunst)
- **6. September und 7. September** Dorffest Nierenhof (Alte Feuerwache)
- 7. September Olga Kranich singt Lieder von A. Dvorák und J. Brahms (Alte Kirche)
- 12. September Musikalisch-erotische Lesung mit K. Bettermann & S. Thielmann (AlldieKunst)
- 13. September Tag der offenen Tür Windrather Talschule (Pannerstraße)
- 14. September 13. Büchermarkt (Altstadt/Alte Kirche)
- 14. September Klavierabend mit Nail Mavliudov (Vereinigte Gesellschaft)
- 16. September "Höhepunkte aus zwei Künstlerleben" mit I. Insterburg & Der Black (AlldieKunst)
- 20. September Oktoberfest (Alte Waage)
- 20. September Ökumenisches Gemeindefest (Alte Kirche/Pfarrsaal Froweinplatz)
- 21. September Ökumenisches Gemeindefest (Froweinplatz, Kreiersiepen)
- 22. September Jugendkulturkarawane: Golden Youth Club aus Südafrika (Deilbachsaal)
- **24. September** Festival Saitenspiele mit Christine Schornsheim (Eventkirche)
- 25. September Festival Saitenspiele mit Sixty1Strings (Eventkirche)
- 26. September Festival Saitenspiele mit Spirit & Pleasure (Eventkirche)
- 27. September LA besenrein (Altstadt/Mühlenplatz)
- 27. September Bandoneon Konzert mit Klaus Gutjahr (AlldieKunst)
- 28. September "Von Mund zu Ohr eine Umjandlung" Die Karawane (AlldieKunst)
- 30. September Chorkonzert "Tolkiens Sage" (Deilbachsaal)
- 5. Oktober Verkaufsoffener Sonntag "Oktoberfest" (Nierenhof)
- 6. Oktober bis 9. Oktober Herbstferien-/Thementage für Kids von Sechs bis Zehn (Örkhof)
- 10. Oktober Boogie Woogie Piano mit Jörg Hegemann (AlldieKunst)
- 18. Oktober und 19. Oktober Kulturrucksack-Workshop "Salsa-Jazz-Dance" (JuZe Langenberg)
- 24. Oktober Langenberger Kerzenzauber (Altstadt)
- 24. Oktober mongolian meets oriental mit der Gruppe Sedaa (AlldieKunst)
- 25. Oktober "Der Mann in mir" Kabarett (AlldieKunst)
- 26. Oktober Konzert "Wasser, Land, Luft" MGV Langenberg 1848 e.V. (Eventkirche)
- 26. Oktober "Sommernachtstraum... " Theater Velbert (Vereinigte Gesellschaft)
- 31. Oktober Violinenkonzert mit Marie-Luise und Christoph Dingler (AlldieKunst)
- 2. November Roy Harrington (AlldieKunst)
- 7. November bis 9. November Martinsmarkt (Altstadt/Alte Kirche)
- 7. November "Auf halber Strecke" mit Hilde Feld & Chorale Feminale (AlldieKunst)
- 9. November Bürgerhausorchester Collegium musicum Velbert (Eventkirche)
- 16. November Klavierabend mit Okada Kana (Vereinigte Gesellschaft)

Ort und Uhrzeit entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse oder den Aushängen und Websites der jeweiligen Anbieter/Veranstaltungsorte und der Website der Langenberger Werbevereinigung: www.lawv.de. Für die Termine übernimmt die Herausgeberin keine Gewähr.

Veranstaltungsorte in LA:

Alldie-Kunsthaus

Wiemerstraße 3

Lesungen, Live-Musik-Acts, Konzerte, regelmäßig wechselnde Ausstellungen

Deilbachsaal

Pannerstraße 12

Klassische und Schulkonzerte, Theateraufführungen

Eichenkreuzhöhe

Impuls – Inklusion in Kunst und Kultur Hopscheider Weg 33 Konzerte, Seminare und Kabarett und

Klein-Kunst-Aufführungen

Hof Fahrenscheidt

Fahrenscheidt 1 Klassische Konzerte

Eventkirche

Donnerstraße 15

Klassische Konzerte, Krimi- und Dracula-Dinner (Veranstalter: Galadinner) sowie Chor- und Orchesteraufführungen

Galerie#23

Frohnstraße 3

Lesungen, regelmäßig wechselnde Ausstellungen

Vereinigte Gesellschaft zu Langenberg Hauptstr. 84

Klassische Konzerte, Kabarett und Klein-Kunst-Theatervorführungen

Bürgerhaus Langenberg (ab 2015)

Konzerte und Kabarett, Ausstellungen, Seminare



für Ihr schönstes Fest

Wir haben die außergewöhnlichen Räumlichkeiten für Ihre Feier:



Küchenwerkstatt Linke bis 40 Gäste Velbert-Langenberg



Eventkirche Langenberg 80-160 Gäste Velbert-Langenberg



Vereinigte Gesellschaft Langenberg 3 Räume, 15-200 Gäste Exklusiv bei uns!





Telefon 02052/5501 www.Linke-catering.de



Ihr Elektrofachhändler mit Kundendienst Ausführung sämtlicher elektrotechnischer Anlagen

Hauptstrasse 56, 42555 Velbert Tel.:02052 - 95000 Fax: 02052 - 7333

E-mail: service@elektro-drinhaus.de Web: www.elektro-drinhaus.de



Damenmoden

Hauptstraße 51 Velbert-Langenberg Telefon 02052 / 2700



HOCHWERTIGE AKTUELLE DAMENMODE

- Boaner
- Loden Frev
- Escada Langani
- Alexander van I aack Avantgard
- Geiger • Brax
- März
- · Lucia,u.v.a. Elbeo



www.hautundseele-langenberg.de

Vielen Dank für CDU **Ihr Vertrauen!**



Über 100 Jahre Schuhe bei

MAWICK

Ihr Fachgeschäft in Langenberg

Kamperstraße 3 Tel.02052/1396



kostenlos gegenüber in der Tiefgarage

Langenberger Trödelwochenende 🎜

22.-24. August 2014

Freitag 22. August 2014

Der neue Freitagströdelmarkt mit Bühnenprogramm in der voll gesperrten Altstadt - mit Mondscheineinkauf.

Auf der Bühne an der alten Kirche unterhalten Sie

"Die Wonneproppen"!

Zur abendlichen Atmosphäre bitte Kerzen mitbringen! Ende offen... Platzvergabe und Aufbau der Stände ab 15 Uhr

Samstag 23. August 2014

ab 18 Uhr kleines Bühnenprogramm. Es unterhalten Sie

"Die Wonneproppen"!

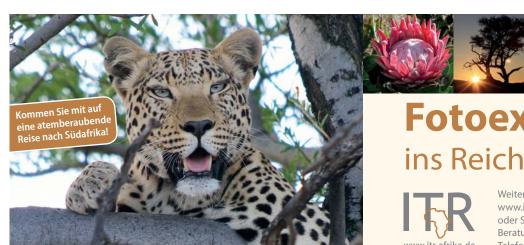
Platzvergabe ab 16 Uhr für den Sonntagsmarkt!

Sonntag 24. August 2014

Sommertrödelmarkt in der voll gesperrten Altstadt von Langenberg. Einlass am Sonntag ab 7 Uhr.

Für Speis und Trank ist an allen Tagen gesorgt, für die Kleinen steht ein Kinderkarussell bereit!





Fotoexpedition ins Reich der Zulu



Weitere Details finden Sie unter: www.itr-afrika.de oder Sie vereinbaren Ihr persönliches Beratungsgespräch. Telefon 02052 927 0 327 · info@itr-afrika.de